Nr. 414. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 28. September 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 7.50 monatl. b. unsere Boten. Erscheint wochentags 2 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (31 mm breit) 80 ₰, außerh. des Verbreitungsgeb. 90 ₰, Familienanzeigen 50 ₰, Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) ℳ 4.—

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für schwierige Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Die Vereinbarungen zwischen Bayern und dem Reich.

Der bayerische Ministerrat hat, wie wir bereits kurz berichtet haben, den am 24. September in Berlin getroffenen Vereinbarungen seine Zustimmung erteilt. Diese Vereinbarungen haben bekanntlich folgenden Wortlaut:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Gesamtministeriums und des bayrischen Landtages ist vereinbart: 1. Die Verordnungen des Reichspräsidenten vom 29. und 30. August 1921 werden zurückgenommen und durch eine neue Verordnung ersetzt. Die neue Verordnung soll die aus dem inliegenden Entwurf ersichtliche Fassung erhalten und spätestens am 29. September 1921 erlassen werden. 2. Die bayrische Staatsregierung wird die Verordnung über den Ausnahmezustand spätestens am 6. Oktober 1921 außer Kraft setzen. 3. Die Zustimmung des bayrischen Gesamtministeriums und des Verfassungsausschusses des bayrischen Landtages zu dem vereinbarten Entwurf der neuen Verordnung und zur Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern wird dem Reichskanzler rechtzeitig zum 28. September 1921 mitgeteilt werden. 4. Zwischen der Reichsregierung und der bayrischen Staatsregierung besteht Uebereinstimmung darüber, daß die Landesregierungen nach dem Artikel 48 Abs. 4 der Reichsverfassung nach wie vor berechtigt sind, bei Gefahr im Verzuge auch weiterhin einstweilige Maßnahmen zu treffen, die über den Inhalt der neuen Verordnung hinausgehen. Die Reichsregierung wird solchen Maßnahmen gegenüber eine loyale Haltung üben. 5. Die bayrischen Volksgerichte stehen mit dem auf Artikel 48 Abs. 4 der Reichsverfassung gestützten Ausnahmezustand nicht in Zusammenhang und werden daher durch die hierüber geführten Verhandlungen nicht berührt.

Im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages wurde den Anträgen der Regierung mit allen Stimmen gegen 5 Stimmen der Bayerischen Mittelpartei zugestimmt. Ein WTB.-Drahtbericht aus München besagt darüber noch weiter:

Aus den vereinbarten Abänderungen der Verordnung des Reichspräsidenten ist hervorzuheben, daß für Verbote und Beschlagnahmen die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Behörden zuständig sind. Der Reichsminister kann die Landeszentralbehörden um den Ausspruch eines Verbotes oder einer Beschlagnahme ersuchen. Glaubt die Landeszentralbehörde, einem solchen Ersuchen nicht entsprechen zu können, so teilt sie dies spätestens am zweiten Tage nach dem Empfang des Ersuchens dem Reichsminister des Innern mit und ruft gleichzeitig die Entscheidung des vorgesehenen Ausschusses an. Entscheidet sich der Ausschuß für ein Verbot oder eine Beschlagnahme, so hat die Landeszentralbehörde die erforderlichen Maßnahmen sofort zu treffen.

Der Reichsrat wählt die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreter aus seiner Mitte. Der Ausschuß entscheidet in der Besetzung von sieben Mitgliedern, die nach eigener freier Ueberzeugung erkennen. Den Vorsitz führt ohne Stimmrecht der Reichsminister des Innern oder ein von ihm bestimmter Stellvertreter.

Abg. Wohlmuth (Bayer. Vp.), der Vorsitzende des Verfassungsausschusses, begründete einen Antrag, wonach der Ausschuß der Vollversammlung empfehlen soll, es seien gegen die von der bayerischen Staatsregierung getroffenen Vereinbarungen keine Erinnerungen zu erheben. Was jedoch den Zeitpunkt der Aufhebung des bestehenden bayerischen Ausnahmezustandes anlange, so bleibe es dem pflichtgemäßen Ermessen der bayerischen Staatsregierung überlassen, zu beurteilen, wann sie den angemessenen Zeitpunkt für gegeben erachtet.

Ministerpräsident Graf Lerchenfeld betonte, es sei einer seiner Programmpunkte, zu versuchen, die zwischen der Reichsregierung und der bayerischen Regierung seit langer Zeit aus Anlaß der Verordnung des Reichspräsidenten bestehende Spannung auf dem Wege von Verhandlungen wenn möglich zu beseitigen. Es sei auch tatsächlich eine seiner ersten Amtshandlungen gewesen, in Berlin mit dem Reichskanzler zu verhandeln. Auf Grund zweimaliger Rückfragen sei man zu dem heute vorliegenden Ergebnis gekommen.

Ein Antrag der Deutschnationalen.

BB. Berlin, 28. Sept. (Drahtb.) Die deutschnationale Fraktion hat im Reichstage folgenden Antrag eingebracht:

Der Reichstag wolle beschließen: Die unter Bezugnahme auf Artikel 48 der Reichsverfassung erlassene Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. 8. ds. Js. ist sofort außer Kraft zu setzen.

Die Demokraten zur Regierungsverbreiterung.

BB. Berlin, 28. Sept. (Drahtb.) In einer gemeinsamen Besprechung der demokratischen Fraktionen des Reichstages und des preußischen Landtages war man einstimmig der Ansicht, daß die breite Koalition von der Mehrheitssozialdemokratie bis zur Deutschen Volkspartei durch unsere gesamte staatliche und wirtschaftliche Entwicklung besondere Bedeutung hat, weil sie die einzige Grundlage ist, auf der eine stetige Politik aufgebaut werden kann. Die Versammlung gab weiter der Meinung Ausdruck, daß die Regierungsbildung im Reich nur ein Kabinett Wirths sein könne. Man stieß gleichzeitig keinen Zweifel daran, daß von der Deutschen Volkspartei ein offenes und unzweideutiges Bekenntnis zur demokratischen Republik zu verlangen sei, ferner sprach man sich dahin aus, daß es wünschenswert sei, die Umbildung der Regierung im Reich und in Preußen möglichst bald und gleichzeitig vorzunehmen.

Die christlichen Gewerkschaften für Stegerwald.

Daß der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Gesamtorganisation der christlichen Arbeiter-, Angestellten- und Beamtengewerkschaften, mit großem Vertrauen hinter seinem Führer Stegerwald steht, haben die letzten Wochen wiederholt bewiesen. Daran konnten auch die heftigen Angriffe der Linken in Wort und Schrift gegen den „Reaktionär", den „Stinnesknecht", den „Schleppenträger der Rechten" nichts ändern. Ein Aufsatz „Lehrreiche politische Vorgänge", der durch die westdeutsche Zentrumspresse geht, und der von einem Führer der christlichen Gewerkschaftsbewegung, dem Geschäftsführer Breddemann in Essen, stammt, nimmt angesichts der Ergebnisse von Görlitz und der dadurch auf eine Verbreiterung der Koalitionsregierung gerichteten politischen Entwicklung der letzten Tage Stegerwald aufs neue in Schutz, indem er feststellt:

Es dringt die Erkenntnis durch, daß nur die Zusammenfassung aller gesunden Kräfte zu einer starken Mitte unser Leben als Volk und Staat retten kann. Selten hat die Geschichte die Haltung eines klar voraussehenden, über die Tagesmeinung sich erhebenden Politikers so schnell und so restlos gerechtfertigt, wie im Falle des preußischen Ministerpräsidenten Stegerwald. Denn im Grunde hat Stegerwald nichts anderes gewollt als das, was in den letzten Tagen greifbar ist und jetzt Wirklichkeit werden will. Sein unverrückbares Ziel war die endgültige Zusammenfassung der Kräfte von links und rechts aus dem einfachen Gebot der staatlichen Notwendigkeit heraus. Dem Leitgedanken, den er in seiner bekannten programmatischen Rede auf dem Essener Kongreß der christlichen Gewerkschaften so klar gezeichnet hat, ist er dabei keinen Augenblick untreu geworden. Der Mann, der persönlich aufs schlimmste geschmäht wurde, hat die Genugtuung, daß seine sachliche Haltung sich durchaus rechtfertigt. Das Vertrauen der hinter ihm stehenden Millionenbewegung zu ihrem Führer hat durch die Entwicklung der Dinge einen neuen, starken Antrieb erhalten.

Der Reichspräsident auf der Autoausstellung.

Industrie und wirtschaftlicher Wiederaufbau.

WTB. Berlin, 27. Sept. (Drahtb.) Reichspräsident Ebert besuchte heute vormittag in Begleitung mehrerer Minister usw. die deutsche Automobil-Ausstellung am Kaiserdamm. Bei dem an die Besichtigung anschließenden Frühstück hielt als Vertreter der deutschen Automobilindustrie Geheimrat v. Opel eine Ansprache, auf die Reichspräsident Ebert u. a. erwiderte: Obgleich die Motor-Fahrzeug-Industrie zu den jüngeren Zweigen der deutschen Industrie gehört, gibt die Ausstellung doch ein gewaltiges Bild von der deutschen Schaffenskraft, von der hochentwickelten Technik und der großzügigen kaufmännischen Organisation. Wenn wir nach der über uns hereingebrochenen, beispiellos schweren Katastrophe mit Leistungen, wie sie diese Ausstellung darstellt, wieder vor die Welt treten können, so muß uns das mit berechtigtem Stolz und neuer Hoffnung erfüllen. Der Kampf um die Zukunft unseres Volkes wird sich auf wirtschaftlichem Gebiet vollziehen müssen. Nur durch eine Steigerung der Leistungen unserer Industrie und eine durch intensive Förderung der deutschen Technik vermehrte Veredelung unserer Qualitätsarbeit werden wir unseren Platz in der Weltwirtschaft wieder erringen und schließlich auch behaupten können. Hier liegt die große Lebensaufgabe unseres Volkes. Wird sie in allen Schichten unseres Volkes richtig erkannt, leisten alle, Arbeiter, Angestellte, Techniker und Industrielle, jeder auf seinem Platz, das Beste und konzentrieren wir alle unsere Kraft auf die große Aufgabe, wirtschaftliche Wiederherstellung unseres Vaterlandes, dann brauchen wir nicht zu verzagen, und dann werden wir es schaffen! Daß die Motor-Fahrzeug-Industrie auf dem besten Wege ist, dieser Aufgabe gerecht zu werden, das ist die Ueberzeugung, die wir von der Besichtigung hier mitnehmen. Dank und Anerkennung allen denen, die an dieser Ausstellung im großen wie im kleinen mitgearbeitet haben. Die deutsche Automobil-Industrie und ihre Hilfs- und Zubehörzweige beglückwünsche ich zu der wohlgelungenen Organisation dieser Ausstellung. Möge guter Erfolg das Werk krönen.

Die Zustände in Irland.

London, 27. Sept. Sir James Craig, der Präsident des nordirischen Parlaments, sagte, daß in den beiden letzten Monaten von den Sinn-Feinern eine große Menge von Waffen und Munition nach Irland geschafft worden sei.

London, 27. Sept. Die „Kampfzone" in Belfast ist jetzt von Truppen besetzt worden, die auch über Panzerwagen verfügen. Ein Anschlag verbietet die Ansammlung von drei oder mehr Personen.

Rheinzollgrenze und Ausfuhrgenehmigung.

GA. Paris, 28. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Radio-Agentur verbreitete eine Meldung, wonach die Rheinzollgrenze in der Nacht von Freitag zum Sonntag aufgehoben werden sollte. Zu dieser Nachricht bemerkt das „Echo de Paris", daß lebhafte Verhandlungen darüber im Gange sind, um Frankreich vor Aufhebung der Sanktionen die nötigen Garantien zu verschaffen, die ihm der Oberste Rat versprochen hat, und die es verlangt. Wenn sich daher die Nachricht bestätige, was nicht unwahrscheinlich sei, so könne dies als Beweis dafür angesehen werden, daß Frankreich mit Bezug auf die Rechte der Kontrollkommission, die Ein- und Ausfuhrgenehmigung im Rheinland zu regeln, Genugtuung erhalten habe.

Das Wiesbadener Abkommen.

MTB. Paris, 28. Sept. (Drahtb.) Die Wiederherstellungskommission hat sich in ihrer gestrigen Sitzung mit dem Wiesbadener Abkommen beschäftigt. Sie hat beschlossen, für den Augenblick eine volle Prüfung dieser Abmachungen aufzuschieben, umsomehr, als sie von Deutschland noch nicht ratifiziert sind.

Empfang bei Briand.

MTB. Paris, 28. Sept. (Drahtb.) Der Ministerpräsident Briand hat gestern den italienischen Botschafter Graf Bonin Longare und den deutschen Gesandten Dr. Mayer empfangen. Bei der Unterredung mit dem italienischen Botschafter kamen die Zwischenfälle in Mailand zur Sprache.

Eine englische Stimme gegen Versailles

WTB. Stockholm, 27. Sept. (Drahtb.) Auf der zurzeit hier tagenden elften Kirchenversammlung hielt Lord Parmoor, Mitglied des höchsten englischen Gerichtshofes und des kaiserlichen geheimen Rates einen viel beachteten Vortrag über die Pflicht der Kirche in der gegenwärtigen Krisis, in der er forderte, daß die Autorität der gesamten christlichen Kirche sich gegen den Versailler Vertrag richten müsse. Der Vertrag, der den Frieden und die Versöhnung herbeiführen soll, könne dieses Ziel nicht erreichen, wenn er gleichzeitig das Verlangen nach Strafe und Rache befriedigen will. Weiter trat Parmoor für eine durchgreifende Revision des Völkerbundsstatuts ein, die auf einer öffentlichen, von allen Nationen ohne Ausnahme unter gleichen Bedingungen beschickten Konferenz beraten werden müsse. Die wahrhafte Grundlage des Völkerbundes müssen allgemeine, reichlich übertragte Zugeständnisse sein und nicht besondere, als Folge des Krieges eingetretene Bedingungen.

Londoner Konferenz zur wirtschaftlichen Gesundung.

WTB. London, 27. Sept. (Drahtb.) Am 12. Oktober beginnt in London eine vom Rat zur Bekämpfung des Hungers und zum wirtschaftlichen Wiederaufbau sowie von der Friedensgesellschaft veranstaltete internationale Konferenz, auf der die Frage der wirtschaftlichen Gesundung und des Weltfriedens erörtert werden soll. Daran nehmen teil: Delegierte aus England, Frankreich, Italien, Deutschland, Holland, Ungarn, Oesterreich, Schweden und Japan. Es ist auch eine Kundgebung in der Zentral-Halle von Westminster zugunsten der Abrüstung vorgesehen.

Magnus Wörland und seine Erben

Roman von Günther von Hohenfels.

33] (Nachdruck verboten.)

Ten Winkel zuckte die Achseln.

„Warum nicht — mir ist er wertlos — für mich ist die Sache nun hoffentlich erledigt."

Schuhmann steckte den Brief ein.

„Gewiß — ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet."

Er ging die Treppe hinunter und aus dem Hause; er hörte nicht, wie der Portier ihn grüßte, er nahm einen Wagen und fuhr in sein Büro.

„Ich bin heute für niemand zu sprechen."

Er schloß sich in seinem Zimmer ein und las nochmals den Brief.

Ein vernichtender Beweis, nicht einmal eine Tat im Affekt, ein überlegter Plan. Und überlegt und raffiniert hatte sich Magnus in das Haus seines Oheims gestohlen. Nicht einmal die Liebe zu Magna war echt!

Einen Augenblick kam ihm der Gedanke — —

„Wenn der Brief falsch wäre?"

Eine aussichtslose Hoffnung! Dann hätte ihn der Mann sicher nicht hergegeben, er brauchte ihn ja nur Wörland zu zeigen — der hatte unzählige Vergleiche —, das war ausgeschlossen — er war echt!

Wörland!

Wie gut, daß der Senator in Berlin war, heute wäre Schuhmann nicht imstande gewesen, es ihm zu sagen.

Der arme Vater — die arme Mutter! Herrgott — das arme Mädel, das im fremden Lande — nein — augenblicklich war sie anscheinend glücklich! Natürlich — noch mußte er vorsichtig sein.

Aber später — die Ehe mußte geschieden werden — natürlich, wenn der eine Ehegatte nachher erst Umstände erfährt, die den anderen unwürdig erscheinen lassen.

Wohin verirrte er sich — wieder las er den Brief.

Und er — er selbst hatte geraten — er hatte den jungen Magnus verteidigt. Noch heute hatte er zugeredet.

Ein neuer Schreck — der Senator legte heute die Pläne der deutschen Regierung vor — die Pläne, die jener Betrüger entworfen. Was mochte daran wahr sein? Nichts! Sicher nichts! Wieder ein Köder — vielleicht, daß der Alte Geld senden sollte?

Je länger er darüber nachdachte, umso nervöser wurde der alte Herr.

Sollte er zu Therese? Jetzt, wo der Gatte in Berlin war? Bestimmt nicht!

Er schloß den unglückseligen Brief in den Geheimtresor, den er in seinem Schreibtisch hatte, und suchte Ruhe zu gewinnen — vergebens — zum ersten Male seit langen Jahren hatte der Justizrat eine schlaflose Nacht.

Siebentes Kapitel.

Senator Wörland war aus Berlin zurückgekehrt. Justizrat Schuhmann, der sich täglich im Büro erkundigt hatte, holte ihn von der Bahn. Wörland sah ordentlich jung und frisch aus.

„Willkommen, alter Freund! Das ist ja ein glücklicher Zufall, daß Sie an der Bahn sind. Schön war's in Berlin! Von morgens bis abends gearbeitet, herumgelaufen von Pontius zu Pilatus, die Regierungsstellen äußerst wohlwollend. War auch bei Exzellenzen, auch da Interesse. Justizrat, die Firma Wörland kommt wieder hoch!"

Es schnitt dem Freunde in das Herz, nun alle diese Hoffnungen mit einem Schlage vernichten zu müssen; aber, durfte er ihn länger in der Ungewißheit lassen?

„Lieber Freund, ich hätte eine Bitte. Würden Sie erst einen Augenblick mit auf mein Büro kommen? Der Wagen wartet."

Wörland sah ihn an.

„Was ist? Jetzt sehe ich erst, Sie sind ganz verstört. Ist etwas geschehen? Ist meine Frau?"

„Ach nein, alles wohl, nur eine rein geschäftliche Sache."

„Und so eilig?"

„Allerdings."

„Also gut."

Es waren nur wenige Minuten, dann standen sie in des Justizrats Arbeitszimmer.

„Nun?"

„Ohne viel Umschweife: ich habe mit ten Winkel gesprochen."

„Mit ten Winkel?"

„Er war in Bremen, und seltsamerweise wurde ich durch einen anonymen Brief davon unterrichtet."

„Und?"

Wörland wurde nervös.

„Leider recht dumme Nachrichten."

„Also doch."

Wörland wurde totenbleich. Er sah plötzlich greisenhaft und verfallen aus.

„Seien Sie standhaft, lieber Freund. Ich wollte, ich könnte es Ihnen ersparen. Ich selbst kann es nicht fassen."

Der Reeder gewann seine Selbstbeherrschung zurück und der Justizrat erzählte.

Man sah dem Senator kaum etwas an, nur seine Mundwinkel zuckten.

Er sprach ganz ruhig, aber er konnte nicht verhindern, daß seine Lippen bebten.

„Zeigen Sie mir den Brief, ich kenne die Handschrift."

Der Justizrat ging an den Geheimtresor und schloß auf.

„Ich hatte ihn doch gleich obenauf gelegt, und hier ist nur ein leeres Stück Papier!"

Er nahm die Mappe heraus und suchte; er wurde sichtlich nervös.

„Ich weiß es ganz bestimmt, ich habe es hier hineingelegt. Es ist fort!"

„Sie haben ihn vielleicht schon —"

„Nein, nein, bestimmt nicht. Ich bin doch nicht krank. Hier hinein, sogar hier oben auf die Mappe, genau da, wo jetzt der leere Bogen liegt. Es ist geradezu, als ob jemand den Brief herausgenommen und dafür den weißen Bogen hineingelegt hätte."

„Sie werden sich irren, es wird in Ihrem Schreibtisch —"

Der Justizrat durchsuchte alle Fächer.

„Vielleicht draußen im Geldschrank?"

„Ich habe seit Ihrer Abreise gar nichts draußen getan."

„Unter Akten gekommen?"

„Ich habe nie Akten in meinem Privatzimmer."

„Aber das ist —"

„Unglaublich, und ein Diebstahl ist ausgeschlossen. Der Schlüssel komme nie von meiner Seite und nachts schläft mein Hund bei mir im Zimmer. Auch ein Einbruch ist ausgeschlossen. Es müßte irgendeine Spur am Schranke zu sehen sein."

„Sie werden den Brief doch herausgenommen haben."

„Dann bin ich geistesschwach."

„Sie werden ihn finden. Zudem, es ist ja gleich. Sie haben ihn gesehen, und das genügt. Sie haben ja recht, wie sollte der Mann Ihnen einen Brief in die Hand geben, der falsch ist. Die Entdeckung war ja sicher! Aber ich muß jetzt hinüber, Justizrat; wie soll ich Therese —"

„Mein lieber Freund —"

„Ich muß trotzdem nach Buenos Aires. Jetzt erst recht. Ich muß Magna aus seinen Händen befreien. Mein Kind, mein armes Kind!"

Er schwankte plötzlich. Hätte ihn der Justizrat nicht gestützt, er wäre zu Boden gebrochen. Er holte Wein und der Reeder trank.

„Entschuldigen Sie die Schwäche."

„Sie ist so selbstverständlich; und ich, Sie glauben nicht, was ich mir für Vorwürfe mache."

„Und Berlin? Was habe ich getan! Das ist natürlich auch alles Schwindel! Ich bin blamiert. Justizrat, das ist das Ende!"

„Ich bitte Sie, bleiben Sie ruhig. Wir wollen zu Ihren, wenn möglich Ihrer Frau das Schlimmste nicht sagen. Wir müssen in Ruhe beraten. Wenn ich nur den Brief hätte."

„Sie werden ihn finden."

„Ich muß ihn finden, und wenn ich die ganze Nacht suche."

(Fortsetzung folgt.)

Polens innerpolitische Lage

MTB. Breslau, 28. Sept. (Drahtb.) Aus Warschau wird gemeldet: Die unhaltbaren Zustände in Polen nehmen immer weitere Formen an. Man erwartet in Regierungskreisen in der nächsten Zeit einen Umschwung. Bei Warschau und im Lodzer Industriebezirk werden Truppen zusammengezogen, um einen eventuellen Aufstand im Keime ersticken zu können. Der Chef der französischen Militärkommission, Nießell, der bekanntlich kürzlich zum polnischen Generalstabschef ernannt worden ist, erhielt vom polnischen Staatschef uneingeschränkte militärische Vollmachten in bezug auf die innerpolitische Lage.

Auf Seiten der Aufrührer.

MTB. Ratibor, 28. Sept. (Drahtb.) Es ist jetzt einwandfrei festgestellt, daß die polnischen Infanterie-Regimenter 11, 16 und 27, das polnische Artillerie-Regiment Nr. 1 und ein leichtes Feldhaubitzen-Regiment beim letzten Aufstand in Oberschlesien auf Seiten der Aufrührer mitgewirkt haben.

Die Märzunruhen im Untersuchungsausschuß.

OA. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Im Unterausschuß des Landtages über die Märzunruhen in Mitteldeutschland wurde am Dienstag zunächst ein Schreiben des Regierungspräsidenten v. Gersdorff-Merseburg verlesen, in dem dieser die Aussagen des Oberregierungsrates Freysing widerlegt, daß von Seiten des Regierungspräsidenten nie mit dem Bestehen einer Roten Armee gerechnet worden sei. Als Zeuge wurde der Major Holte von der Schutzpolizei vernommen, der die Polizeiaktion in Eisleben geleitet hat. Der Zeuge erklärte, die Besetzung von Eisleben und Hettstedt sei zum Schutze der Landwirtschaft gegen Felddiebstähle durch bewaffnete Banden und zum Schutze der Großindustrie gegen Material-, besonders Grubenholzdiebstähle, und zur Nachforschung nach verborgenen Waffen erfolgt. Sie war nicht als dauernde Einrichtung gedacht. Sie sollte auf vier bis sechs Wochen bemessen sein. Die Vorbesprechungen wurden am 18. März in Merseburg besprochen, an denen Minister Severing, Oberpräsident Hörsing, Staatskommissar Weismann, verschiedene Landräte, Oberbürgermeister und ein Teil der Werksdirektoren teilnahmen.

Abg. Heidenreich (D. Vp.): Direktor Osterleuna hat mit besonderer Schärfe darauf hingewiesen, daß, wenn Polizei einrückte und das Leunawerk nicht gesichert werde, in Leuna ohne weiteres Unruhen ausbrechen werden.

Zeuge: Jawohl, darauf bestume ich mich. Beim Einschreiten der Schupo sind die Leute sofort gelaufen, so daß es zum Waffengebrauch seitens der Schupo nicht gekommen ist. Da mir mitgeteilt wurde, daß für die Nacht die Erstürmung des Seminars, in dem die Schutzpolizei untergebracht war, beabsichtigt sei, sah ich alle Sicherungen treffen. Nachts 2.30 Uhr gingen das Feuer ein. Ein Maschinengewehr und 50 bis 60 Gewehre müssen es gewesen sein. Die Beamten waren sofort auf dem Posten. Man konnte in der Finsternis absolut nichts sehen, so daß die Hundertschaft nicht in der Lage war, überhaupt einen Schuß mangels eines Zieles abzugeben. Wäre ein Angriff erfolgt, so wäre er zurückgewiesen worden. Da behauptet wurde, die Schutzpolizei hätte zuerst geschossen, habe ich den Pressevertretern die Versicherung gegeben, daß unserseits nicht geschossen worden sei. Wenn das behauptet wird, ist es eine grobe Unwahrheit wider besseres Wissen.

In der Nachmittagssitzung wurde die Vernehmung der Zeugen fortgesetzt. Der Zeuge Major Hendel-Merseburg war in Halle stellvertretender Polizeikommissar. Acht Tage vor dem Aufstand war er in Merseburg. Der Zeuge sollte in Merseburg gewissermaßen als Reserve mit Berliner Polizeikräften zur Unterstützung Holtes stehen, weil auch Merseburg nicht ruhig geblieben war. Auf seinen Wunsch wurden die Kräfte um Merseburg gruppiert, weil sie sonst zu spät kamen. Auch so hielt der Zeuge die Truppen noch für zu weitläufig auseinandergelegt. Im Gegensatz zum Oberpräsidenten Hörsing glaubte der Zeuge, daß es zum Aufruhr kommen würde. Hörsing wollte seinen Ausbruch verhindern, indem er möglichst viele Orte besetzte. Das wäre aber eine gefährliche Zersplitterung der Kräfte gewesen. Ursprünglich war der Oberpräsident mit der Leitung der Aktion beauftragt. Dann übernahm sie nach Einigung mit Hörsing der Zeuge. Zeuge hat den Eindruck gewonnen, daß die auswärtigen Polizeikräfte vielfach kampfkräftiger waren als die sächsischen. Es folgte dann noch die Vernehmung des Zivilkommissars Kunzemann, der im Mai vorigen Jahres vom Oberpräsidenten aufgefordert worden war, die Stelle des Zivilkommissars zu übernehmen.

Nach längerer Debatte darüber, ob die Beweiserhebung nunmehr geschlossen werden soll, wird auf Vorschlag des Vorsitzenden beschlossen, die Geschäftslage in einer neuen Sitzung im Laufe der kommenden Woche zu beraten.

Deutsches Reich.

Neue Strafrechtsentwürfe.

Vom Reichsjustizministerium wird mitgeteilt: Der Wunsch, an der Rechtsprechung der Strafgerichte Laien in weit größerem Umfange als bisher zu beteiligen, erscheint berechtigt und so dringlich, daß er schleunigst und noch vor der Durchführung der großen Prozeßreform erfüllt werden muß. — Ein zurzeit dem Reichsrate vorliegender Gesetzentwurf will den von den Selbstverwaltungskörpern in den Ausschuß für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen entsandten Vertrauensmännern Tagegelder gewähren. — Ein weiterer Entwurf, der den Frauen den Zugang zum Schöffen- und Geschworenenamte eröffnet, liegt, wie bekannt, bereits dem Reichstage vor. In Vorbereitung befindet sich ein Gesetzentwurf, der eine Umformung der Strafgerichte bringt. In den Sachen, in denen bisher die ausschließlich mit Berufsrichtern besetzten Strafkammern urteilten, sollen künftig Schöffen mitwirken. Außerdem soll in diesen Sachen die Berufung zugelassen werden. Auch die Berufungsgerichte sollen mit Schöffen besetzt werden. Die Wahl der oben erwähnten Vertrauensmänner soll künftig nach dem gleichen und geheimen Wahlrecht und nach den Grundsätzen der Verhältniswahl geschehen. — Auf dem Gebiete des materiellen Strafrechtes liegen zurzeit dem Reichsrate der Entwurf eines Jugendgerichtsgesetzes und der Entwurf eines Gesetzes vor, der eine Erhöhung der Geldstrafendrohungen, eine Ausdehnung des Anwendungsgebietes der Geldstrafe und im Zusammenhang damit eine wesentliche Einschränkung der kurzzeitigen Freiheitsstrafe vorsieht. Beide Entwürfe werden voraussichtlich in kürzester Zeit im Reichsrat zur Beratung gelangen. — In der Ausarbeitung begriffen ist ferner ein Entwurf, der die politischen Strafvorschriften des geltenden Strafgesetzbuches den neuen staatsrechtlichen Verhältnissen anpaßt. Dabei wird auch auf einen wirksameren Schutz der verfassungsmäßigen Staatsform und ihrer Repräsentanten Bedacht genommen werden.

Die Höchster Farbwerke.

WTB Frankfurt a. M., 27. Sept. Der Fabrikarbeiterbund hat, wie die „Volksstimme" meldet, mit allen gegen zwei Stimmen eine Resolution gefaßt, in der das Vorgehen unverantwortlicher Elemente in den Werken von Höchst, Griesheim und Kelkerbach abgelehnt wird, da derartige Maßnahmen zu den vertraglichen Bestimmungen im Gegensatze stehen. Weiter werden die Maßnahmen der Arbeitgeberorganisationen bedauert, da vorher nicht der Versuch einer Verständigung mit den Arbeiterorganisationen gemacht worden sei. Im übrigen seien Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Arbeit im Gange. Die Hanauer Fabrik Pünlap ist geschlossen, weil die Arbeiterschaft wegen Lohnakkordstreitigkeiten passive Resistenz übt. Das Streikgebiet ist durch Schutzpolizei belegt.

Oppau.

WTB Ludwigshafen, 27. Sept. (Drahtb.) Die vierte Totenliste weist 14 Namen auf, sodaß die Zahl der bis jetzt festgestellten Toten 414 beträgt. Die Zahl der noch nicht erkannten Leichen beträgt auch heute noch 75. Die Zahl der von Angehörigen als vermißt gemeldeten Personen erhöhte sich um 78 auf 160.

Der allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund und die Afa fordern zu der Katastrophe von Oppau, daß die durch die Katastrophe als völlig unzulänglich erwiesenen Unfallverhütungsvorschriften einer grundlegenden Nachprüfung unterzogen werden. Zur sofortigen Linderung der entstandenen Notlage sei durch Reichsgesetz zu bestimmen, daß eine der Gefahrentragung Rechnung tragende Entschädigung den von dem Unglück Betroffenen und ihren Hinterbliebenen zu zahlen sei. Zur Deckung der zu leistenden Entschädigungssummen seien die mit dem Oppauer Werk verbundenen Industriekonzerne im stärksten Maße heranzuziehen.

MBT Sorsbach i. Taunus, 27. Sept. (Drahtb.) Die Arbeiter der hiesigen Lederwerke beschlossen, in dieser Woche an jedem Tage eine Stunde länger zu arbeiten und den dabei verdienten Lohn den Hinterbliebenen der Oppauer Opfer zuzuführen.

Sport.

Barmer Turnerschaft.

Bannerkampf.

Die beiden Schlagball-Mannschaften des B. T. B. und des C. T. B. standen sich jetzt zur Wiederholung eines unglücklichen Spieles gegenüber. Beide Mannschaften waren gleichwertig, jede Mannschaft setzte alles daran, das Spiel für sich zu entscheiden. Das Feldspiel war besonders gut; gelang es doch keiner Partei, in der ersten halben Stunde nennenswerte Läufe herein zu bekommen. Hin und her wogte der Kampf. B. T. B. hatte mit 1 oder 2 Punkten Vorsprung die Führung, da machte ein Spieler des C. T. B. einen Querwurf und schon sausten fünf Läufer des B. T. B. zum Schlagmal. Jetzt stand das Spiel 24 zu 30 Punkten für Barmen. Nun aber raffte sich C. T. B. auf, die Zähne wurden zusammen gebissen, und ihr Spiel wurde noch sicherer. Da — 12 Minuten vor Schluß macht ein Spieler des B. T. B. einen Querwurf und schon eilten 8 Läufer zum Schlagmal; somit erhielt C. T. B. die Führung, die sie sich auch nicht mehr abnehmen ließ. War bis dahin das Schlagen wohl nicht besonders gut, so erfolgte jetzt abwechselnd Stellschlag und Wettschlag; dadurch konnte C. T. B. seinen Vorsprung auf 12 Punkte erhöhen. Als der Schlußpfiff des Schiedsrichters ertönte, stand das Spiel 42—30 Punkten für Oberbarmer Turnerbund. Die ältere Mannschaft hatte gesiegt und dadurch das Banner wieder für ein weiteres Jahr für ihren Verein gewonnen. Schiedsrichter war Lehrer Wehler. Gymnasialdirektor Fuhlrott überreichte dann der siegenden Mannschaft das Banner.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Eingemeindungsfrage Langerfeld-Barmen.

* Langerfeld, 28. Sept. Die Gemeindevertretung befaßte sich in ihrer heutigen Sitzung erneut mit der Eingemeindungsangelegenheit und faßte auf Antrag des Beigeordneten Backhauer folgenden Beschluß: Die Verwaltung wird beauftragt, dem Geheimrat Quarg und dem Minister des Innern mitzuteilen, daß das Gutachten des Erstgenannten in der Eingemeindungsfrage weder von der Verwaltung, noch von den Gemeindevertretern gewünscht und beantragt wurde. Die Gemeindevertretung legt entschieden Verwahrung dagegen ein, daß der Provinzialausschuß eine nochmalige Beratung, und zwar ohne Hinzuziehung der Verwaltung vorgenommen hat. Der Beschluß, den der Provinzialausschuß gefaßt hat, dient nicht der Förderung der Angelegenheit, sondern bezweckt nur eine Verschleppung. Die Gemeindevertretung legt fernerhin Verwahrung gegen die Durchführung der Provinzialausschußbeschlüsse ein und bittet den Herrn Minister des Innern dringend, die Vorlage dem Abgeordnetenhause schleunigst, und zwar ohne Rücksichtnahme auf Kabinettsbildung, zugehen zu lassen. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Eingemeindung lediglich eine wirtschaftliche Angelegenheit ist, die unabhängig von politischen Ereignissen erledigt werden muß.

Der Schmuggel.

MTB Aachen, 28. Sept. (Drahtb.) Trotz der ungünstigen Valuta blüht das Schmuggelgeschäft noch immer. Täglich laufen bei der Staatsanwaltschaft im Durchschnitt etwa 200 Anzeigen wegen unerlaubter Einfuhr ein. Einen sehr großen Teil dieser Sorte stellt die Stadt Düsseldorf.

Großfeuer.

TU. Halpe, 28. Sept (Drahtb.) Vergangene Nacht wurde die Fabrik von Friedrich Sadde in Halpe durch Großfeuer völlig eingeäschert. Der Schade ist beträchtlich.

Lokales.

Elberfeld, 28. September.

e.— **Umsteigekarten auf den Straßenbahnen** sind in den Stadtverordnetensitzungen in letzter Zeit wiederholt gefordert worden. Ihre Einführung steht jetzt bevor. Auf den gestern vom Stadtverordneten Garbe in der geheimen Stadtratssitzung geäußerten Wunsch, Umsteigekarten von den Bergischen Kleinbahnen auf die Barmen-Elberfelder und Schwebebahn einzuführen, erwiderte Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum, daß bereits die nötigen Schritte unternommen seien und daß Umsteigekarten auf die Talbahn voraussichtlich schon im Oktober in Kraft treten würden.

o.— **Zur Lohnbewegung im Buchdruckergewerbe.** Von der Ortsverwaltung des Buchdruckerverbandes wird uns mitgeteilt: Eine gestern abend im Lokale Küster stattgehabte überaus stark besuchte Versammlung faßte folgende Entschließung:

„Die am 27. September bei Küster versammelten Buchdruckergehilfen Elberfelds lehnen das neue Lohnabkommen als vollständig ungenügend ab. Dieses Abkommen bringt — unter Einrechnung der bisher gezahlten Wirtschaftsbeihilfe und Industriezulage — ein wöchentliches Mehr von 33,54 Mark in der höchsten Klasse, auf die Stunde umgerechnet vom 1. Oktober an 70 Pfg., vom 15. November bis 31. Dezember 1,22 Mark und nicht 1,50 bezw. 2 Mark, wie der Zeitungsdienst zur Irreführung Außenstehender berichtete. Die Versammlung stellt folgende Forderung: Zu den in Berlin abgeschlossenen Lohnsätzen ist im Tarifkreise 2 die bisher gezahlte Industriezulage in vierfacher Höhe der Verheiratetenzulage an alle Gehilfen zu zahlen. Falls bis Samstag, den 1. Oktober, das Kreisamt zu dieser Forderung keine Stellung genommen hat, wird die am Dienstag, den 4. Oktober, stattfindende kombinierte Bezirksversammlung der Bezirke Elberfeld-Barmen weitere Schritte unternehmen. Diese Forderung ist von sämtlichen Vertrauensleuten sofort den Prinzipalen zu unterbreiten."

Barmen, 28. September.

c.— **Höhere Fahrpreise auf der Barmer Bergbahn.** Wie die übrigen Straßenbahnen, erhöht auch die Barmer Bergbahn ihren Tarif. Zur Begründung der Steigerung hat Straßenbahndirektor Hapt in der letzten Sitzung des Straßenbahnausschusses der Stadt Schwelm angeführt, daß der Zuschuß der Stadt Barmen noch dem Haushaltsplan 702 000 Mark betrage. Die neue Teuerungswelle, insbesondere die Erhöhung der Löhne, zwinge die Straßenbahn zu erheblichen Neuausgaben, die durch den Haushaltsplan nicht gedeckt werden könnten. Die Stadt Barmen sei mit ihrem Zuschuß auch an die Grenze ihrer Leistungen herangegangen. 1919 betrug der Zuschuß nur 135 000 Mark. Die Löhne bei der Straßenbahn betragen für ungelernte Arbeiter 6,55 Mark, für gelernte 7,44 Mark pro Stunde, das sei eine mehr als 15fache Steigerung. Daneben werden noch Kinderzulagen und Hausstandsgeld gewährt. Die Materialkosten seien um das zwanzig- bis fünfundzwanzigfache gestiegen. Die Einwendungen, die Bahn sei noch zu Friedenspreisen gebaut, so daß die Kosten für die Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals niedrig seien, sei belanglos, weil im Haushaltsplan die für die Verzinsung und Tilgung aufzuwendenden Beträge nur einen ganz geringen Teil ausmachten. Der Hauptposten sei die Ausgabe für die Gehälter und Löhne, der 60 Prozent der Gesamtkosten betrage. Daneben kommen die nicht unerheblichen Aufwendungen für Strom- und Materialverbrauch, so daß eine zehn- bis fünfzehnfache Steigerung der Fahrpreise auf jeden Fall gerechtfertigt sei. Direktor Hapt erklärte, daß trotz der Abwanderung von der Straßenbahn die Tariferhöhung doch das aufgebracht hätte, was errechnet worden wäre. Auch im vorliegenden Falle müsse vielleicht mit einer Abwanderung gerechnet werden. Zurzeit gebe es aber kein Mittel, die Benutzung der Straßenbahn zu heben und mit billigen Fahrpreisen die Aufbringung der Betriebskosten zu erreichen.

Nach dem neuen Tarif sollen auf den Linien, die Elberfelder Gebiet berühren, also auf den Strecken Elberfeld-Cronenberg, Remscheid, Solingen folgende Fahrpreise gelten: Eine Teilstrecke 1 Mark, zwei Teilstrecken 1,50 Mark, drei Teilstrecken 1,75 Mark usw. bis zur achten Teilstrecke (Fahrt von Rathaus bis Elberfeld-Hauptbahnhof = 3 Mark) je 25 Pfg. mehr. Die neunte und zehnte Teilstrecke 3,50 Mark, die elfte und zwölfte Teilstrecke 4 Mark, die dreizehnte bis sechzehnte Teilstrecke 4,50 Mark. Der Preis für die Wochenkarten beträgt für eine und zwei Teilstrecken 9 Mk. (bisher 6,50 Mk.), für drei Teilstrecken 10,50 Mk. (bisher 8 Mk.) usw. für jede Teilstrecke 1,50 Mk. mehr. Ebenso erhöht sich der Monats- und Schülerkartenpreis. Weiterhin sollen Werktags nach 9 Uhr abends auf der ersten und zweiten Teilstrecke ein Zuschlag von 25 Pfg., auf den weiteren Teilstrecken 50 Pfg. erhoben werden; in den Nachtwagen soll nach 11 Uhr abends der doppelte Fahrpreis erhoben werden.

Für die Linien in Barmen sind von der neunten Teilstrecke ab geringe Abweichungen vorgesehen.

b.— **Beschlüsse der geheimen Stadtverordnetensitzung.** In der nichtöffentlichen Sitzung genehmigte die Stadtverordnetenversammlung gestern den Verkauf einer 4 Quadratmeter großen Fläche der städtischen Siedlung auf dem Sedanberg an Gebr. Krämer. Vergeben wurden die Maurer- und Eisenbetonarbeiten für die Ladenbauten auf dem Rathausvorplatz an die Firma Hugo Böckler; ferner für die Neubauten der Siedlungen auf dem Wichelhausberg die Außenputzarbeiten: Nordpark Los 1 an Wilh. Stöwer, Los 2 an Lange & May, Los 3 an Jos. Becker; Pastorat Los 1 bis 3 an die Berg. Bauhütte; Siedlungsstraße Los 1 an Zinn & Marquardt, Los 2 an Wilh. Pflitsch, Los 3 an Lang & Noß; Schwalbenstraße an Becker & Ifang; die inneren Schreinerarbeiten: Nordpark Los 1 an Eugen Gerlach, Los 2 an Karl Langefeld, Los 3 an Emil Winkelmann, Los 4 an Even & Sieper, Los 5 an Alfred Deiering; Siedlungsstraße Los 1 an Heinr. Küster, Los 2 an Aug. Specht, Los 3 an Wilh. Thiele, Los 4 an Kappel & Jungfer, Los 5 an Gust. Sohl; Haus Nr. 50 an Arthur Gerhardt; Schwalbenstraße Los 1 an H. K. Troost, Los 2 an Franz Wächter, Los 3 an Wilh. Niederheide, Los 4 an Wilh. Hammacher; Pastorat Los 1 an Emil Scheffels, Los 2 an Wilh. Jungfer, Los 3 an Karl Hilgendorf, Los 4 und 5 an Paul Wieden; die Herstellung der Treppen: Nordpark Los 1 und 2 an Joh. & C. Schmitz; Siedlungsstraße Los 1 und 2 an Heinr. Heine; Schwalbenstraße an Karl Schütz; Pastorat Los 1 und 2 an Daniel Menge; die Herstellung der Haustüren: Los 1 an Ernst Rudbel und Los 2 an Wilh. Hammacher.

Letzte Telegramme.

Die Mindereinnahmen des Reichs.

OA. Berlin, 28. Sept. (Eig. Meld.) Für die beiden ersten Monate des laufenden Vierteljahres (Juli, August) weisen die Einnahmen des Reiches einen abermaligen Minderbetrag gegen die Ausgaben von sieben Milliarden auf. Allein Post und Eisenbahn haben in den beiden Monaten abermals Reichszuschüsse von zusammen 4,8 Milliarden Mark angefordert.

Zur Umbildung der Regierung.

OA. Berlin, 28. Sept. (Eig. Meld.) Zu heute abend sind die Führer der Mehrheitssozialisten zum Reichspräsidenten eingeladen worden. Damit haben die Bemühungen des Reichspräsidenten zur Vorbereitung der Regierungsumbildung im Reiche eingesetzt.

Besprechungen des Reichskanzlers.

OA. Berlin, 28. Sept. (Eig. Meld.) Den Besprechungen mit den Vertretern der deutschen Landwirtschaft beim Reichskanzler in der Frage der Anleiheaktion des deutschen Besitzes für die Entente sollen am Freitag Besprechungen des Reichskanzlers mit Gewerkschaftsführern folgen.

Die Tariferhöhungen.

OA. Berlin, 28. Sept. (Eig. Meld.) Die Beratungen im Reichskabinett über die Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife stehen vor ihrem Abschluß. Die Erhöhungen für die Eisenbahn treten am 15. November, die für die Post am 1. Januar in Kraft. Ueber eine nochmalige Erhöhung der Fernsprech- und Telegrammgebühren sind die Vorberatungen im Reichspostministerium noch nicht abgeschlossen, aber auch sie, so heißt es, seien unvermeidlich.

Poehner zurückgetreten.

TU. München, 28. Sept. Polizeipräsident Poehner ist heute zurückgetreten. Er erklärte, daß die Verhältnisse es noch nicht gestattet hätten, die bewährten Bestimmungen des bayerischen Ausnahmezustandes preiszugeben, zumal für die nächsten Monate schwere Erschütterungen des wirtschaftlichen und politischen Lebens bevorständen. Unter diesen Um-

Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater Elberfeld.

Die Scheidungsreise. Musikalischer Schwank von Leo Walter Stein. Musik von Hugo Hirsch.

Musikalischer Schwank. Gut und recht. Das zweite Wort — Schwank —, das gemeiniglich den Geschmack einer Entschuldigung hat und an die Stelle des Inhalts die derbere Situationskomik, an die Stelle des logischen Denkens den urwüchsigen Lachreflex setzt — — dies zweite Wort trifft den Nagel. Weniger allerdings das anspruchsvollere erste: musikalisch. Denn das Schlagertertett: „Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht", oder das Vorduett: „Das ist der Sport der Republik", von denen das erstere seit mehr als Jahresfrist auf allen Gassen gepfiffen wird, haben mit höheren Begriffen von Musik wenig zu tun. Lediglich leichtes Trallala und lustiges Bum, bum! Passend allerdings zu der vom Textverfasser bühnengriffig und mit üblichem, mitunter witzigem Brimborium zurechtgezimmerte Schwankgroteske vom Ingenieur Herbert Hübner, der angesichts seiner bevorstehenden Hochzeit sein Verhältnis dadurch „los" wird, daß dieses seinen verwitweten Vater heiratet, also seine Schwiegermutter wird. Und das Haus, das den ganzen Abend hindurch über den Witz herzhaft lachte, nimmt auch lachend von den Autoren Abschied . . . „Wer wird denn auch weinen, wenn man auseinandergeht..."

Die musikalisch vom Kapellmeister Alter und szenisch von Rosa Fischla Raul geleitete Aufführung hatte den für solch leichte Dinge erforderlichen Schmiß. Zur Bewertung der gesanglichen Fähigkeiten gaben die auf den Schwankton eingestellten Rollen kaum Gelegenheit. Gretl Berndt war in der Hauptfigur der Gunni Radomska voll Laune und überschäumendem Temperament und riß das Publikum mit sich. Auch die zweite Damenrolle, die Vera, hat eigentlich Soubrettencharakter. Das stimmliche Vermögen Mary Dorias trat daher zu wenig in die Erscheinung, so daß die Bestallung ihres gefälligen, leicht-flüssigen Spiels hier genügen muß. Karl Boebell, der den Herbert Hübner gewandt spielte, hat viel Humor, und seine natürliche Art sich zu geben, sichert ihm den Erfolg. Im Fahrwasser der Karrikatur plätscherten Rita Rivera, Anni Zeilinger und Benni Rhein. K.—

Uraufführungen. Die Kammerspiele des Braunschweiger Landestheaters verhalfen in Paul Gurk einem Manne zur Aufführung, der durch eine lange Reihe von Jahren hindurch Drama um Drama verfaßt hat (es sollen ihrer mehr als zwanzig sein), einmal auch einen literarischen Preis davongetragen hat, immer aber die Bühne für sich verschlossen fand. Die „Dina", das nunmehr zur Uraufführung gebrachte Werk Gurks (der übrigens Magistratssekretär in Berlin ist), ist ein Drama in siebzehn aneinandergereihten Szenen. Daß Dina, die Tochter des Erzvaters Jakob, sich mit Sichem, dem Sohn eines heidnischen Nachbarstammes, in Liebe zusammengefunden hat, wird trotz der Sühne, die das Vergehen durch die nachfolgende Ehe gefunden hat, von den Söhnen Jakobs an den Stammesgenossen Sichems und diesem selbst blutig gerächt. Dina triumphiert über den Tod des Gatten, dem sie aller Liebe zum Trotz den Haß der Stammesfremdheit bewahrt hat. Ein Vorwurf voll dramatischer Möglichkeiten, die restlos auszunützen Gurk indessen nicht geglückt ist. Sprachlich von Niveau, versagt das Stück im Aufbau. Die Aufführung hatte sich des Werkes mit Sorgfalt angenommen. — Das Neue Theater in Liegnitz brachte das vieraktige Schauspiel „Hans von Schweinichen" von Konrad Urban zur Uraufführung. Das Stück gibt in engster Anlehnung an historische Vorgänge einen interessanten Ausschnitt aus der Liegnitzer „Herzogszeit". Leben, Taten und — Trinken des Herzogs von Schweinichen ist in einigen gelungenen Szenen wirksam illustriert. Die Aufführung — die sich zum Teil mit Laienkräften behelfen mußte — fand beim Publikum beifällige Aufnahme.

fänden sei R außerstande, die Verantwortung für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung weiterhin zu übernehmen, er habe daher heute seine Entlassung aus dem Amte erbeten.

Die Sanktionen.

FZ. **Frankfurt**, 28. Sept. Gegenüber verschiedenen Meldungen, daß bereits feste Bestimmungen für eine unmittelbar bevorstehende Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen (1. Oktober) getroffen seien, bemerkt die „Frankf. Ztg.“: Nach unseren Erkundigungen entbehren alle diese Meldungen einstweilen jeder Grundlage.

Für die Unteilbarkeit Oberschlesiens.

OA. **Berlin**, 28. Sept. (Eig. Meld.) In Anbetracht des Ganges der Verhandlungen in Genf haben sich die wirtschaftlichen und sozialen Organisationen in Oberschlesien dazu entschlossen, der Reichsregierung Material an die Hand zu geben, durch das die Unteilbarkeit Oberschlesiens und sein Verbleiben beim Reiche nachdrücklichst unterstrichen werden soll. An der Sammlung des Materials haben sich beteiligt: Der Landbund, die Handwerks- und Handelskammern, der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund, der Gewerkschaftsbund und der Gewerkschaftsring, als Vertreter der Arbeiter, Angestellten und Beamten und der katholische Klerus. Das Material wird von der Reichsregierung in der nächsten Zeit in einer Note den alliierten Regierungen überreicht und auch dem Völkerbundsrat zugänglich gemacht werden.

Aussprache mit General Nollet.

OA. **Berlin**, 28. Sept. (Eig. Meld.) Die Antwortnote der Reichsregierung an die Entente wegen der Forderung der Interalliierten Kommission auf Neuregelung der Organisation der Sicherheitswehr geht voraussichtlich nicht nach Paris ab. Von der Reichsregierung ist eine persönliche Aussprache mit General Nollet aufgenommen worden. Am Montag haben bereits Besprechungen mit dem General stattgefunden.

Zur Finanzkonferenz in London.

OA. **London**, 28. Sept. (Eig. Meld.) Bei der Meldung der „Daily Mail“ über eine internationale Finanzkommission, die anfangs Dezember in London zusammentreten soll, um Beschluß über die Regulierung der Kurse und die Wiederbelebung des internationalen Handels zu fassen, handelt es sich, wie ich an unterrichteter Stelle erfahre, nicht um ein offizielles Unternehmen, sondern um eine Verwirklichung der Wünsche und Bestrebungen, die sich bereits seit längerer Zeit in führenden englischen Finanz- und Handelskreisen kundgetan haben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die jetzige Veröffentlichung den Zweck hat, durch sie einen Druck auf die Oeffentlichkeit bezw. die Regierung selbst auszuüben. Man wird gut tun, seine allzu optimistischen Hoffnungen auf diese Konferenz zu setzen, vor hierzu nicht führende Sachverständige der handelswelt Stellung genommen haben.

Die Abrüstung im Völkerbundsrat.

WTB. **Genf**, 28. Sept. (Drahtb.) Die dritte Kommission des Völkerbundsrates (Abrüstung und Mandate) war gestern der Schauplatz einer großen Aussprache über das Abrüstungsproblem, in der verschiedenen Gegensätze aufeinanderprallten. Lord Robert Cecil aus Südafrika brachte eine Entschließung ein, in der die gemischte Kommission für die Abrüstungsbeschränkungen aufgefordert werden soll, einen konkreten Antrag auf Abrüstungsbeschränkungen auszuarbeiten, der in Form eines Antrages oder in irgendeiner anderen flüssigen Form dem Rat der nächsten Versammlung zu unterbreiten wäre. Der engl. Abg. Hilton und der französische Abgeordnete Reynault sprachen sich für den Vorschlag gegen einen solchen Vorschlag aus, der zu verwirklichen sei, solange die Vereinigten Staaten und Rußland im Völkerbunde fehlten. Die schwierige Frage der Abrüstung sei nur nach und nach zu lösen. Die Arbeiten der gemischten Kommission übrigens wertvolles Material geliefert, so daß man das Ergebnis der Untersuchungen abwarten könne. Man müsse mit der Annahme bis zum nächsten Jahre warten. Branting (Schweden) hält es für gefährlich, die Frage wieder um ein Jahr im Hinblick auf die öffentliche Meinung zu verschieben. Cecil hebt hervor, daß alle Untersuchungen noch keine Lösung bedeuten. Schanzer (Italien), der zwischen den Parteien zu vermitteln suchte, ist der Ansicht, daß die Stimmung in irgendeiner anderen Weise zu dem Problem Stellung nehmen müsse. Er erklärte sich vor allem auch gegen den Vorschlag Cecils, weil er die gemischte Kommission, deren gegenwärtigen Zusammensetzung noch, die Vorlegung eines allgemeinen Abrüstungsplanes ungeeignet hält. Nach einer längeren Debatte stimmt auch dem Vorschlag Ranfons zu, demzufolge die gemischte Kommission nur allgemeine Vorschläge über die Beschränkung der nationalen Rüstungen ausarbeiten hat. Cecil begründet seine Zustimmung damit, daß es vor allen Dingen darauf ankomme, daß der Völkerbund überhaupt Abrüstungspolitik betreibe. Außerdem will er fordern, daß die gemischte Kommission vorgeführt werden soll, damit sie sich über ihre Aufgabe gewachsen sei. Die Gesamtentschließung wurde mit 22 Stimmen bei einigen Stimmenthaltungen angenommen.

Konferenz für Maße und Gewichte.

WTB. **Paris**, 28. Sept. Gestern vormittag wurde unter dem Vorsitz des Handelsministers Dior die Internationale Konferenz für Maße und Gewichte eröffnet, die alle sechs Jahre in Paris stattfindet. Unter den 25 vertretenen Staaten befindet sich auch Deutschland.

Engelbert Humperdinck. †

Neu-Strehlitz, 28. Sept. Engelbert Humperdinck ist heute hier an den Folgen eines Schlaganfalles gestorben.

Der verstorbene Komponist der Märchenopern „Hänsel und Gretel“ und „Die Königskinder“ — die letztere war ursprünglich als Melodrama gedacht — ist ein Sohn des Rheinlands. Er wurde zu Siegburg geboren und hatte am 1. September ein Alter von 65 Jahren erreicht. Seine musikalischen Studien begann er auf dem Kölner Konservatorium, in welche Stadt er wieder zurückkehrte, nachdem er Mozart-, Mendelssohn- und Meyerbeerstipendiat in München, Italien und Barcelona weiteren Studien obgelegen bezw. als Lehrer gewirkt hatte. Nach sechsjähriger Lehrtätigkeit am Hochschen Konservatorium in Frankfurt und vier Jahre, die er in Boppard lediglich der Komposition widmete, wurde er 1900 als Vorsteher einer akademischen Meisterschule nach Berlin berufen und zum Senatsmitglied der Akademie der Künste ernannt. Humperdinck folgte als Musiker gänzlich den Bahnen Richard Wagners und seiner Kunst zu den genannten Märchenopern — andere seiner Feder sind weniger bekannt geworden — ist, bei aller gefälligen Melodik und formaler Sicherheit, eine mit dem Stoff eigentlich in Widerspruch stehende allzuschwere instrumentale Gewandung nachzusagen.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Beschlüsse von Außenhandelsstellen zur vermehrten Devisenbeschaffung

In Verfolg der Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 21. Juli 1921, betreffend vermehrte Devisenbeschaffung zu Reparationszwecken und Fakturierung in Auslandswährung, haben in den letzten Tagen die Ausschüsse verschiedener Außenhandelsstellen getagt und zu diesen Fragen Stellung genommen.

Der Ausschuß der Außenhandelsstelle für Eisen- und Stahlerzeugnisse faßte in seiner Sitzung vom 22. September 1921 folgende Entschließung:

„Der Außenhandelsausschuß hält es für unerläßlich, daß die Ausfuhrfirmen nach Möglichkeit alle Ausfuhrgeschäfte nach den Ländern abwertiger Valuta in Auslandswährung abschließen, auf diesem Wege mehr Devisen in hochwertiger Valuta beschaffen und ihre Banken anweisen, die Devisen unverzüglich an die Reichsbank weiterzuleiten.“ Ferner beschloß der Außenhandelsausschuß, die Fachverbände aufzufordern, auf Grund dieser Stellungnahme des Ausschusses umgehend zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen: 1. Devisenbeschaffung, 2. Nachprüfung über die Aufhebung der Preisliste und Wiedereinführung der Preisprüfung, 3. Sicherung des Inlandsbedarfs, 4. Verbot freibleibender Preise bei Geschäftsabschlüssen. Ueber die erfolgte Stellungnahme ist den Ausschußmitgliedern umgehend durch Uebersendung einer Niederschrift der Ergebnisse Mitteilung zu machen.

Der Ausschuß der Außenhandelsstelle für das Papierfach faßte in seiner Sitzung vom 22. September 1921 folgenden Beschluß:

„Der Außenhandelsausschuß spricht im Hinblick darauf, daß erhebliche Teile der papiererzeugenden und papierverarbeitenden Industrie bereits jetzt in Auslandswährung verkaufen und sich zur Ablieferung von Devisen in weitgehendem Umfange bereit erklärt haben, die bestimmte Erwartung aus, daß auch die übrigen Zweige des Papierfaches den Wünschen der Regierung in dieser Hinsicht weitgehend Rechnung tragen werden. Er beauftragt den Arbeitsausschuß, im Benehmen mit den Reichsbevollmächtigten und den einzelnen Fachverbänden alsbald in eine Prüfung dahin einzutreten, auf welchen weiteren Gebieten und für welche Länder ganz oder teilweise zum Verkauf in Auslandswährung übergegangen werden kann und in welchem Umfange bei den in Auslandswährung fakturierenden Wirtschaftszweigen eine Ablieferung von Devisen nötigenfalls unter bestimmten, bei der Erteilung der Ausfuhrbewilligungen vorzuschreibenden Bedingungen erfolgen soll. Das Ergebnis dieser Prüfung soll dem Außenhandelsausschuß alsbald zur endgültigen Beschlußfassung vorgelegt werden.“

Der Ausschuß der Außenhandelsstelle der Elektrotechnik beschloß in seiner Sitzung vom 23. September 1921:

„Ausfuhrbewilligungen werden nur unter der Bedingung erteilt, daß der Antragsteller damit einverstanden ist, daß die Ausfuhrziffern der Auslandsstelle des Reichsbankdirektoriums zum Zecke der Ablieferungskontrolle der ausländischen Devisen mitgeteilt werden und daß der Auslandsstelle des Reichsbankdirektoriums die erfolgte Ablieferung der Devisen monatlich von den Firmen nachgewiesen wird. Ueber die Frage, welcher Mindestprozentsatz der empfangenen Devisen mittelbar oder unmittelbar an die Reichsbank abzuführen ist, werden die Fachgruppen demnächst Beschluß fassen.“

Dieser Entschließung ist zur Kenntnis des Reichsverkehrsministeriums gebracht worden und wird außerdem in der Sitzung des Ausschusses der Erzeuger- und Verbraucherkreise beim Reichsverkehrsministerium am 28. d. M., wo man sich mit der geplanten Tariferhöhung beschäftigen wird, vertreten werden.

Der Reichsverband der deutschen Industrie zur Tariferhöhung.

Der Verkehrsausschuß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie hat am 23. d. M. in einer Sitzung zu der von der Eisenbahnverwaltung beabsichtigten 30prozentigen Erhöhung der Eisenbahngüter- und Personentarife Stellung genommen. Nach Referaten der Herren Geheimrat Beutenberg und Generaldirektor Waibel, Mitglieder des Ausschusses der Verkehrsinteressenten bei der Ständigen Tarifkommission, und eingehender Aussprache nahm der Ausschuß einstimmig nachstehende Entschließung an:

„Der Verkehrsausschuß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie verkennt nicht die Notwendigkeit, daß unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen die Gehälter und Löhne der Eisenbahnbeamten und -arbeiter erhöht werden müssen. Er bedauert jedoch, daß die Reichseisenbahnverwaltung die schon längst als notwendig erkannten Ersparnismaßnahmen nur zum geringsten Teil durchgeführt und sich bisher noch nicht zu einer vollen Ausnutzung der Arbeitskraft der einzelnen Bediensteten entschlossen hat. Die schematische Einführung des Achtstundentages verträgt sich nicht mit der Eigenart und den Erfordernissen des Eisenbahnverkehrs. Die neue Erhöhung aller Tarife um 30 Prozent wird zu einer Steigerung der Teuerung, zu einer Schwächung des Wettbewerbs und damit zu neuer Beunruhigung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft führen. Der Verkehrsausschuß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie warnt davor, die Dinge auf dieser schiefen Ebene weitertreiben zu lassen, weil sonst der Zusammenbruch des Eisenbahnwesens sich nicht aufhalten läßt. Wenn er trotzdem unter schweren Bedenken der Schaffung von weiteren 7 bis 8 Milliarden neuer Einnahmen zustimmt, so tut er dies in der Voraussetzung, daß mit einer wirtschaftlichen und sparsamen Verwaltung der Reichsbahnen endlich ernst gemacht wird. Ferner muß alsbald für einen Ausgleich der Härten gesorgt werden, die sich aus der neuen Erhöhung ergeben.“

Diese Entschließung ist zur Kenntnis des Reichsverkehrsministeriums gebracht worden und wird außerdem in der Sitzung des Ausschusses der Erzeuger- und Verbraucherkreise beim Reichsverkehrsministerium am 28. d. M., wo man sich mit der geplanten Tariferhöhung beschäftigen wird, vertreten werden.

Aus der Industrie.

Montanindustrie und Schiffswerften. Das Interesse der rheinisch-westfälischen Montanindustrie an Hamburger Schiffswerften, welches durch die Beteiligung des Phönix an der Reiherstiegwerft, der Guten Hoffnungs-Hütte an der Deutschen Werft sowie durch das Vorgehen der Stinnesgruppe im Schiffsbau schon seit langem einen bedeutenden Umfang genommen hat, ist vor einiger Zeit durch die Beteiligung der Gruppe Arenberg-Rheinstahl an der Schiffswerft und Maschinenfabrik (vorm. Janssen & Schmilinsky) A.-G. in Hamburg erneut zum Ausdruck gekommen. Wie aus dem Jahresbericht dieser schon seit 30 Jahren bestehenden Gesellschaft für 1920 hervorgeht, ist die von der Gesellschaft vorgenommene Kapitalserhöhung um insgesamt 11 Millionen Mark unter Beteiligung der genannten westdeutschen Gruppe durchgeführt worden, die einen großen Teil der Aktien des Werkunternehmens übernommen hat und drei Vertreter, darunter den Aufsichtsratsvorsitzenden von Arenberg-Rheinstahl, Bergassessor Arewehl, und den Generaldirektor von Arenberg, Brenner, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft entsandt hat. Im Geschäftsbericht wird mitgeteilt, daß die vorhandenen Aufträge dem Unternehmen eine Beschäftigung für seine beiden Werkanlagen bis in die zweite Hälfte 1922 sichern.

Gladbacher Textilwerke, A.-G., vorm. Schneiders & Jrmen in M.-Gladbach. In der abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde der Verwaltung Entlastung erteilt und die Dividende, die ab 1. Oktober zahlbar ist, auf 20 Prozent festgesetzt. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen, betr. Zusammensetzung und Beschlußfähigkeit des Aufsichtsrats, wurden auf Antrag eines Aktionärs zurückgezogen. Der Vorstand gab die Erklärung ab, daß im Verlaufe des nächsten halben Jahres eine außerordentliche Versammlung einberufen werden soll, die sich mit den Fragen der Satzungsänderungen befassen werde.

A.-G. für Rheinisch-Westfälische Industrie in Köln. In der gestrigen Hauptversammlung wurde die Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Wie der Vorsitzende mitteilte, beläuft sich der Gewinn aus verkauften Aktien auf 2 800 000 Mark, der Wertpapierbestand auf 1 150 000 Mark Buchwert, wozu jedoch 650 000 Mk Sicherheit zu rechnen seien. Die Immobilien seien auf 800 000 Mk geschätzt. Gemäß bestehen sich die Vermögenswerte der Gesellschaft auf 3 400 000 Mark, denen 1 500 000 Mk. Aktienkapital und die Körperschaftssteuer, deren Höhe nicht feststeht, gegenüberstehen.

Aktiengesellschaft. Unter Führung der A. deS. Bank, Filiale Berlin, wurden am 26. d. M. die „Badischen Motorlokomotiv-Werke A.-G.“ gegründet. Die Maschinenfabrik A. Gmeinder & Cie. in Mosbach bietet die Grundlage für die Errichtung der Aktiengesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Eisenbahn- und Fabrikbetriebslokomotiven, besonders die Anfertigung und Lieferung von Betriebsmaterial, besonders die Motorlokomotive. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 10 Millionen Mark. Der Aufsichtsrat besteht aus Direktor Frank Gemer (Berlin), (Allgemeine Handelsgesellschaft), Fabrikant Friedrich Kellenheim (Mannheim), Eisenbahnmaschinist a. D. Oetel, Generaldirektor Meyer (Vereinigte Achsen- und Eisenbahn-Federn-Fabriken), Konsul Menzinger (Karlsruhe), Bankier Hugo Lenz (Berlin), handelsgerichtspräsident Siebler (Mannheim). Vorstand ist Fabrikdirektor Ingenieur A. Gmeinder.

Berg- und Hüttenwerke G. Neuner & Co., A.-G., Hamburg. Wie die Verwaltung mitteilt, sind ihre Schritte, die Forestal Land, Timber and Railways Co. Ltd., London, zu einer Erhöhung des Angebots zu bestimmen, erfolglos geblieben. Die Vorzugsaktien sind nunmehr auf Grund des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. September an die Forestal-Gesellschaft verkauft worden. Die Stammaktien sind bis zum 15. Oktober dieses Jahres zur Einlösung einzureichen.

GA **Chemische Fabrik von Heyden, Aktiengesellschaft, Dresden-Radebeul.** Die Verwaltung beantragt, 14 Mill. Mark neue Stammaktien zu schaffen, die an der Dividende vom 1. Januar 1922 an teilnehmen sollen und den Aktionären zum Kurse von 225 Prozent im Verhältnis von 2:1 angeboten werden, während der Rest von 1 Million Mark der neuen Aktien zur Verfügung der Gesellschaft bleiben werden.

Geschäftsberichte.

Braunkohlengewerkschaften der Mitteldeutschen Gruppe. Der Rohertrag der Gewerkschaft Gute Hoffnung wird mit 29,56 (3,19) Mill. Mark berechnet, zu dem noch 490 478 Mk. (316 609 Mk.) Vortrag treten. Nach 1,08 (0,89) Mill. Abschreibungen werden 500 000 Mk. (0) als Ausbeute auf 3,55 Mill. Kapital verwandt, so daß 548 492 Mk. zum Vortrag verbleiben. — Bei der Gewerkschaft Leonhardi stieg der Bruttogewinn auf 32,99 (14,01) Mill. Mark, so daß nach 796 709 Mk. (774 297 Mk.) Abschreibungen auf 5,8 Mill. Kapital 1,7 (1) Mill. Ausbeute verteilt und 3,69 (1,77) Mill. vorgetragen werden. Die Gewerkschaft Michel schließt mit einem Rohertrag von 55,73 (11,17) Mill., so daß nach 967 317 Mk. (1 196 185 Mk.) Abschreibungen auf 5,6 Mill. Kapital 1,4 (0) Mill. Ausbeute gewährt und 1,27 (0,60) Mill. vorgetragen werden können. — Die Gewerkschaft Vesta erzielte 44,72 (11,17) Mill. Rohertrag, zu dem noch 443 421 Mk. (30771 Mk.) Vortrag treten. Nach 1,34 (1,68) Mill. Abschreibungen ist auch sie in der Lage, auf 5,9 Mill. Kapital die Ausbeute auf 1,20 (0) Mill. Mark zu zahlen und den Vortrag auf 1,09 Mill. zu erhöhen.

Aus den Verbänden.

Verband Deutscher Wäsche-Geschäfte und Herrenkleider. Eine Landesgruppe Rheinland-Westfalen wurde dieser Tage in Köln begründet.

Schiffahrt.

Der Norddeutsche Lloyd beschloß, den neuen Schiffahrtsdienst, der anfangs November mit dem Dampfer Seydlitz nach Rio de Janeiro und Buenos Aires eröffnet wird, auch nach Rio Grande do Sul auszudehnen. Im übrigen findigt die Norddeutsche Lloyd die Einstellung zweier weiterer eigener Dampfer in den südamerikanischen Dienst an. Von diesen soll der Dampfer Hannover, 9000 Tonnen Tragfähigkeit, am 1. Dezember und der Dampfer Gotha, 8050 Tonnen, am 5. Januar von Bremen abgehen. Diese beiden Dampfer befördern Passagiere nach Rio de Janeiro, Rio Grande do Sul und Buenos Aires. Ladung nahmen sie nur nach Buenos Aires.

Preise.

Preiserhöhung der Emaillierwerke. Am 27. September 1921 hat der Verband Deutscher Emaillierwerke mit Rücksicht auf die wesentliche Erhöhung der Selbstkosten den Aufschlag für Aktienzeichnungen im Inlandsgeschäft bereits auf siebenhundertfünfzig Prozent festgesetzt. Der Verband Deutscher Emaillierwerke umfaßt gegenwärtig über 90 Prozent der deutschen Erzeugung.

Preiserhöhung für Trag-, Magazin- und Kellerschlösser. Der Verband für Trag-, Magazin- und Kellerschlösser hat in Anbetracht der bedeutend gestiegenen Rohmaterialienpreise, Arbeitslöhne usw. die Teuerungszuschläge für das Inland und das in Mark bezahlte Ausland wie folgt erhöht: Kastenschlösser 220 Proz., Garnitur-Kastenschlösser, Magazinschlösser, Kellerschlösser 250 Prozent Aufschlag.

Wertpapierbörse.

GA. **Berliner Wertpapierbörse, Berlin, 28. Sept.** (Eig. Drahtb.) Die Berliner Wertpapierbörse hatte heute wieder Ruhetag. Für den massgebenden amtlichen Verkehr hat sich die Zahl der stattfindenden Verkäufe nicht gesteigert, und zwar handelt es sich ausschließlich um Kaufaufträge, während die Alteren Verkaufsaufträge entweder ganz gestrichen oder erheblich vermindert worden sind. Hinzu kommt noch, daß auch vom letzten Börsentag große Mengen von Aufträgen als unerledigt rückständig sind. Der Verkehr von Büro zu Büro entwickelte daher wieder sehr feste Tendenz, zumal die Devisenhausse sich heute aufs neue verstärkt hat. Gehandelt wurden Phönix 975, Deutsch-Luxemburg 800, Gelsenkirchen 890, A. E. G. 630, Goldschmidt 1320, Oberbedarf 700, Caro 470, Dannenbaumhütte 1200, Deutsche Petroleum 1280, Benz 455, Daimler 450, Bekleidung 630, Wolf 710. Ferner waren Automobilfabrikaktien stark gesucht. Deutsche Erdöl 1480 Mk. Dem Devisenmarkte setzte heute vormittag nach der gestrigen abendlichen Abschwächung eine neue feste Hausse ein, die den Dollarkurs auf 131 Mk. in die Höhe trieb, später schwächte der Kurs auf 128 Mk. ab. Der amtliche Kurs stellt sich etwas niedriger. Die Schwankungen waren wieder außerordentlich heftig. Holland stieg bis 4150, London 478—481, Paris 895—920, Schweiz 2200—2230, polnische Noten 1,80, rumänische 93½, österreichische 1,80. Der Kurs der Mark wird heute aus Zürich etwas niedriger mit 4,70, aus Amsterdam mit 2,40, Paris 11⅝ gemeldet.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

für drahtliche Auszahlungen	27. September Geld	27. September Brief	28. September Geld	28. September Brief
Holland 100 Gulden	3371.40	3378.60	3402.90	3410.10
Belgien 100 Frk.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Norwegen 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Dänemark 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Schweden 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Finnland 100 Fm.	100.—	101.—	101.—	102.—
Italien 100 Lire	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
England 1 Pfd. St.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Amerika 1 Dollar	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Frankreich 100 Frk.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Schweiz 100 Frk.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Spanien 100 Pes.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Oesterreich 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
abgestempelt 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Prag 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—
Ungarn 100 Kr.	1000.—	1004.—	1010.—	1014.—

Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt kam die Aufwärtsbewegung der fremden Devisen erneut zu Sinn. Die Kurse aller ausländischen Zahlungsmittel zogen im Laufe des Verkehrs stürmisch an und gingen noch beträchtlich über den gestrigen Kursstand hinaus. Später trat aber die Nachfrage nach Auslandsdevisen nach und nachgestützt der stark gestiegenen Kurse machte sich einem Nachgeben der Preise für die ausländischen Zahlungsmittel rechnet. Gegen 11 Uhr nannte man im freien Verkehr folgende Kurse: Holland 4100—4150, England 480—484, Frankreich 890, Kabel Neuyork 127 Geld.

Amsterdamer Anfangskurse vom 28. September. Neuyork 2,40, London 11,58, Paris 89,60, Brüssel 21,85, Neuyork 240,25, Wien 0,12, Prag 7,10, Christiania 20,20, Kopenhagen 55,60, Stockholm 55,80, Italien 13,60, Madrid 40,45, Budapest 0,46, Tendenz: fest.

Neuyork. Eröffnungskurse der Mark vom 27. September. 0,80½—0,81¼.

Neuyork. Schlußkurse vom 27. September. Täglich Geld 5 Prozent, London Kabel 378,12, London 60 Tage 369,50, Paris 7,12, Amsterdam 32,10, Berlin 0,82, höchster Markkurs 0,82, niedrigster Markkurs 0,80¼.

Nachbörsenkurse der Mark vom 27. September. 0,81—0,81¼.

Warenmärkte.

OW **Vom internationalen Petroleummarkt.** In der vergangenen Berichtswoche hat sich am internationalen Petroleummarkt insofern eine sehr wichtiges Ereignis eingetragen, als es der Transkontinental Oil Co., einem großen Erfolg davonzutragen. Die Shellgruppe hat kürzlich mit dem größten rumänischen Petroleumunternehmen, der Steaua Romana, ein Abkommen getroffen, wonach die Shell-Gruppe das Monopol für den Transport und den Verkauf der Produkte der Steaua Romana erhält. Auf der anderen Seite bindet sich dieser Vertrag jedoch die Folge haben, daß das deutsche Petroleumkapital in absehbarer Zeit völlig in die Hände der Standard Oil Co. getrieben wird, denn es ist nicht zu erwarten, daß die Shellgruppe den deutschen Petroleumgesellschaften irgendwelches Entgegenkommen zeigen wird, nachdem vor einiger Zeit ein erheblicher Posten der Steaua Romana-Aktien in die Hände dieser Gruppe gelangt ist. Diese dürften auch die Vermittler bei der erwähnten Transaktion gewesen sein. Es ist auch symptomatisch, daß sich in der Internationalen Petroleum-Union gegen die deutschen Mitglieder der Deutschen Erdölaktiengesellschaft eine wachsende Mißstimmung geltend macht, die unter Umständen eine völlige Umgruppierung zur Folge haben wird. Unter diesen Umständen ist es ganz besonders begrüßenswert, daß die deutsche Technik Mittel gefunden hat, um sich in gewissem Maße vom Rohölmarkt unabhängig zu machen. Es ist ihr nämlich gelungen, auf künstlichem Wege Benzol herzustellen und die Versuche, die bis in das Jahr 1917 zurückreichen, sind jetzt soweit gediehen, daß in allernächster Zeit mit der Fabrikation in großem Maßstabe begonnen werden kann. Wie sich die Standard Oil Co. mit der Neugestaltung der Dinge in Rumänien abfinden wird, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, aber man darf mit Bestimmtheit damit rechnen, daß sie im gegebenen Augenblick irgendwelche Gegenmaßnahmen ergreifen wird. Die Gelegenheit dazu dürfte sehr bald kommen, denn aus der jetzigen Rohölfrage darf man entnehmen, daß die einige Monate anhaltende Depression am Internationalen Petroleummarkt ihren Tiefstand überwunden hat. Man beginnt besonders wieder die in Aussicht gebrochene Förderung zu erwarten und es läßt sich mit Bestimmtheit voraussehen, daß der Bedarf Europas bald derart steigen wird, daß mehr als bisher zum Bezug der Produkte der Standard Oil Co. wird greifen müssen. — In der politischen Erdölindustrie hat sich in letzter Zeit ebenfalls eine Belebung geltend gemacht, die darauf zurückzuführen ist, daß die Franzosen jetzt in stärkerem Umfange, als es bisher geschehen ist, die Förderung forcieren. Es dürfte dies damit zusammenhängen, daß die Absicht besteht, auf den französischen Bahnen in großzügiger Weise Versuche mit der Beheizung der Lokomotiven durch Erdöl vorzunehmen. Hinsichtlich der Frage des tschechoslowakischen Monopols hat sich noch nichts geändert. Die Standard Oil Co. hält ihr Angebot aufrecht.

Die Berliner Börse ist heute geschlossen.

Voraussichtliche Witterung am 29. September: Wechselnde Bewölkung; zeitweise trübe; meist trocken.

Diese Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Spurlos verschwunden
sind alle Hautunreinigkeiten u. Finnenausschläge, wie Mitesser, Pickelchen usw. durch tägl. Gebrauch d. allein echten Dachshaar-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul. u40 Überall zu haben.

Stellenangebote

Kontoristin,
m. d. allgemeinen Kontorarbeiten vertraut, perf. in Stenographie und Schreibmaschine, m. guter Handschrift, zum sofortig. Eintritt ges. Ang. unt. W 1125 an die Geschäftsstelle d. Bl. 14269

Jüngere Kontoristin
für sämtliche Kontor-Arbeiten zum 1. Okt. gesucht. Ang. mögl. B 2761 an Ott, Barmen, Neuerweg 57. †

Anstellung als bessere
Gutsbeamtin
(Sekretärin, Rechnungsführerin, Assistentin usw.) erhält Damen jeden Alters nach schnellstfördernder Ausbildung (auch in den Abendstunden) durch die Westdeutsche Handw.-Rechnungsstelle Elberfeld.

Jüngeres Fräulein
für schriftl. Arbeiten ein. Vertrauensstellung für unser Werk Beyenburg ges. Schriftl. Ang. an a134 Hinrichs-Aufermann-G. Barmen-Ritt., Hedtingshauserstr. 118.

Tüchtige 1419
Verkäuferin,
nicht unter 20 Jahren, die schon längere Zeit in der Branche tätig ist, gesucht. Melchers Konditorei und Café, Inh. Max Rückenhaus, Remscheid, Markt Nr. 7.

Wir suchen per sofort tüchtige a235
Verkäuferin
für Wäsche-Artikel.
Verkäuferin,
gesucht ein schlanke, Ang. m. Bild, Gehalt erb. an Carl Lenz & Co., Wiedenest b. Gummersbach.

Weißstickerei-Handlung
sucht per sofort eine tüchtige
Verkäuferin,
gesucht ein schlanke, Ang. m. Bild, Gehalt erb. an Carl Lenz & Co., Wiedenest b. Gummersbach.

Aktiense
für sofort od. baldigst gesucht. Hegal. e261

Lehrmädchen.
P. Kappelhoff, Langenberg Rheinl.

Herrenhüte.
Garnierstepperinnen u. junges Mädchen zum Anlernen gesucht. — Rud. Koch, Elberfeld, Luisenstr. 75.

Perfekte Handnäherin
auf Grobhut gesucht. Heg. Dame. Hans Hamel, Elberfeld, Kasinostr. 13, I.

Moderne
Maschinen-Näherinnen
auf gute Hut- u. Kappenstoffe, sowie Hut-Modellnäherin per sofort gesucht. Ang. unter Z 2762 an die Geschäftsstelle d. Bl. e

Maschinen-Näherinnen
für Grobhüte ges. Hoher Lohn. Fr. Gregor, Elberfeld, Neue Friedrichstr. 8.

Gewandte Maschin.-Näherin für dauernd gesucht. Schneider, Elberfeld, Marienstr. 28.

Putzmacherin
f. Modelle auch b. Hause ges. Frauenmann, Elberfeld, Adalbertstraße 21, II.

Putzmacherin
gesucht. Ang. u. K 6272 an die Geschäftsstelle.

Wasch- u. Handhelferin
für Heiden ges. Elberfeld, Paradestraße 38, part.

Mehrere tüchtige
Lampenschirm- sowie Deforat.-Näherinnen
gegen hoh. Lohn tel. ges. Ang. Nr. Ang. Gloria, B.-Vohwinkel, Rudolfstr. 153.

Suche tüchtige
Arbeiterinnen
für Jacken u. Mantelfutter. Garretten, C., Rödel 38.

Tücht. Kart.-Arbeiterin
sofort ges. B.-Barmen, Wiesenstraße 2, Hof.

Tüchtige f4956
Haspelerinnen
für Kreffen und Hutkitzen sofort gesucht. Gebr. Nobach Eld., Nue 33a.

Tücht. Roll- u. Hafselmädchen ges. A. Stern jr., Eld., Kreppstr. 9.

Ordentliches
Mädchen
von 15—16 J. für leichte Beschäftigung gesucht. — Frohn & Co., C., Bellerstr. 35.

Junges, kräftiges
Mädchen
für die Apotheke (Laufen und System) sofort ges. Stern-Apotheke, Barm.-Ritterhs., Heckinghauserstraße Nr. 181. 2217a

Laufmädchen
ges. Blumenhalle Eldf., Hindenburgerstr. 115.

Laufmädchen ges. Blumenhaus Sell, Eldf., Hochstraße Nr. 91.

Lehrmädchen
gesucht.
Reform-Haus Hebmen, B., Schwarzbrstr. 7. 2233a

Ordentliches f4958
Lehrmädchen
gesucht. H. W. Kaufmann Nachf., Elberfeld, Kontor.

Ich suche bei höchstem Gehalt erstklassige, durchaus gewandte

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damen-Konfektion
Kleiderstoffe.

Nur fachkundige Damen, die in besseren, lebhaften Häusern tätig waren, wollen sich melden. 2242a

N. Strauß, Barmen.

Aelteres, zuverlässiges Mädchen und 1 jüngeres Mädchen
mit guter Handschrift, perfekt im Rechnen, für die Fabrikbuchführung zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Friedr. Ern, Rasiermesser-Fabrik — Hahnerl —
Wald-Rhld. a260

Größ. Kaufhaus Westfal, sucht z. sof. od. bald Eintritt eine tüchtige
Kontoristin,
welche m. all. vorf. Kontor-Arb. vertr. u. i. Stenogr. u. Schreibmasch. durchaus perf. ist. Dauernde Stell. u. hoh. Gehalt zugel. Ang. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Nr. erb. u. W. W. 2265 an Rudolf Mosse, Wuppertal.

Schuhbranche!
Tüchtige, flotte
Verkäuferin
nur aus besseren Schuhgeschäften, per bald oder später bei hohem Gehalt gesucht.
Schuhhaus E. Silbermann, Düsseldorf,
Grabenstraße a7

Erste
Verkäuferin
Tüchtige, erstklassige Kraft, per Oktob.-Novbr. gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten.
Seidenhaus
Rudolph Lange
Dortmund, Westenhellweg.
Auf Wunsch kann Zimmer, evtl. mit Pension, gestellt werden. a2265

Bügelerin für Stärkewäsche
für einige Tage in der Woche per sofort gesucht. Elberfeld, Nevinghs- und Hilgerhoffstr.-Ecke.

Wir suchen sofort tüchtige, energische f290
Aufseherin,
gesetzlich, gereiftem Person, m. Umsicht vorzustehen. Nur Bewerberinnen, welche gleichart. erfolgreiche Tätigkeit nachweis. könn., wollen Ang. m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. u. Bild richten an Fritz Koch, Rudolfstorf, Wettmann.

Geschäftsleute
Laufmädchen
per Bürgerhalle Vohwinkel, Elberfeld.

Lehrfräulein
gesucht mit guten Vorkenntnissen für Kontor e. techn. Engr.-Geschäft. Ang. u. K 6277 an Geschst.

Lehrmädchen
f. Damenschneiderei sucht Joh. Mäkner, Elberfeld, Herzogstraße Nr. 22.

Kindergärtnerin
2. Kl., e. Kinderpflegerin, mit nur besten Empfehl. bei hohem Gehalt zu m. zweijährigen Töchterchen gesucht. d6299
Frau Hermann Brandt, Steele, Rhl., Markt 1.

Kinderl. Frau sucht älter. unabhängige Frau zu 2 Kindern. Ang. B 2757 Barmen, Neuerweg 57. †

Anständiges, ordentlich., evangelisches 2080a
Kindermädchen
für kleinen Haushalt gegen gute Behandlung u. Bezahlung alsbald gesucht.
E. Hörner, Barmen, Berlinerstraße Nr. 26.

Tücht. saub. Mädchen sofort gesucht. Besser. Elberfeld, Kölnerstr. 63.

Einfaches Fräulein zur selbst. Führung m. kl. Haush. (2 Pers.) ges. Zu melb. im Geschäft. Giesen, C., Ibland, Kölnerstr. u. Gesundhstr.-Ecke.

Tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht — Frau Brosig, Elberfeld, Bülowstr. 16.

Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges
Küchenmädchen,
das im Kochen, Einmachen u. Backen erfahren ist. Hoher Lohn. — Gute Zeugnisse erforderlich.
Frau Dr. O. Schmid, Barmen, Cronenbergerstraße 22. Tel. 3457.

Zuverlässiges
Zweitmädchen
für alle Hausarbeit ges. Während Frau Kron Urlaub. Eld., Goebenstr. 21.

ein tüchtiges
Zweitmädchen
im Nähen und Bügeln erfahren, per bald ges. Molkerei-Hof, Hofweg. Frau E. Hartog, Elberfeld, Nägelerstr. 1.

Ordentliches
Zweitmädchen
welch. Handarb. versteht u. gern in herrsch. Hause angest. wird, möchte, ges. Gefl. Gartenstraße 18.

Zum 15. 10. zur evtl. **Zweitmädchen**
gesucht
Frau Otto Hilgen, Barmen, Nr. 10—12.

Krankheitshalber suche ich auf sofort od. baldm. ein im Nähen, Servier., Bügeln u. Handarb. erf.
Drittmädchen.
Hohes Kost. Frau M. Hertrich, B.-Loehmühle, Hemlerstraße Nr. 9. Telephon Nr. 645. 2237a

Für kleinen Geschäftshaushalt, tücht., älteres
Mädchen
in durchaus selbst. Stell. gesucht. Hilfe vorhanden. Frau Kottpagen, Barm., Bartholomäusstr. 31.

Tüchtiges, selbständiges Mädchen,
im Kochen u. all. Hausarbeiten perfekt, für klein. Haushalt (2 Pers.) sofort gesucht. Barmer Billard-Fabrik, Frau Fritz Köster in Barmen, Schwarzbachstraße 130. Vorstell. morgens von 9—12, nachmittags von 3—7 in d. Fil. Herzog- u. Bankstr.-Ecke, 1. Etg., Elberfeld.

Treues, zuverlässiges Mädchen
im Kochen u. aller Hausarb. erfahr., find. angen. dauernde St. Frau Aug. Krum, C., Schwanenst. 27.

Jüngeres, sauberes
Mädchen
für Hausarbeit für drei Herrn wöchentlich auf — Elberfeld, Hasnestr. 31, I.

Ich suche z. 1. Nov. für meinen Etagenhaushalt v. 4 Personen ein
besseres Mädchen
für Küche u. Haus. Für große Arbeiten ist Hilfe vorhanden. Frau Bankdirektor Becker, Barmen, Bachstraße 4.

Ordentliches, propres
Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, gesucht. 51b
Frau Georg Klapp, Langerfeld, Schweimerstr. 29

Tücht. Mädchen
mit mit. Kenntn. f. Küche u. Handarb. in kl. best. Hause (4 Pers.) gesucht. Zweimädchen vorhand. Elberfeld, Hofkamp 21.

Treues, fleißiges Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht. — Otto Krewein, Barmen-R., Adlerstr. 13.

Für sofort suche ich ein im Haushalt perf., lieb
Mädchen.
Frau Binder, Elberfeld, Königstraße 21.

Jüng. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für kl. Haush. ges. Eldf., Brillerstraße 55.

Alleinmädchen
für ein. klein. herrschaftl. Haush. nach Barmen ges. Pleß. C., Laurentiusstr. 15a

Zum baldigen Eintritt erfahrenes **Mädchen**
für kl. best. Haushalt ges. Frau Rob. Walter, Barmen, Königstr. 90.

Saubered 2218a
Mädchen
für kleinen Haushalt per sofort gesucht. Thönes, Barmen-Ritterhausen, Emilstraße 3.

Saub. Mädchen
von 15 bis 17 Jahren f. den Haushalt von 8—4 U. gesucht bei freiem Mittagstisch. Räheres bei b. Scheuven, Unt.-Barmen, Schloßstraße 20A.

Besseres Mädchen
in ruhigen Etagenhaush. sof. ges., evtl. zur Aushilfe. Lohn 20 M. monatlich. Waschfrau vorh. Ang. E 6761 an Ott.

Alleinst. saub. und ehrliches Mädchen
in. an Hause schlaf. f. l. Haush. b. gutem Lohn gesucht. Otto Rabenhorst, Bachstraße 78. Remscheid-Hasten.

In gutem Hause wird zu baldigem Eintritt ein tüchtiges l4963
Mädchen
od. einf. Stütze
gesucht, welche gut bürgerlich kochen kann. Hoh. Lohn. Meldungen an Frau Carl Gust. Wolff, Elberfeld, Viktoriastr. 30, Telephon 5456.

Kräftiges Mädchen
als Stütze d. Hausfrau bei gut. Behdl., welch. d. Hause schl. kann, ges. Kübrichstr. 52, I. Frau Wolf-Wirsich.

Zum 1. Okt. ein
Hausmädchen
oder eins auf sofort für bald. Lage ges. Lydia-str. 2., Adlerstr. 5. †

Suche für klein. kleinen Etagenhaushalt, 2 erw. Personen, ein Kind, in Küche u. Haushalt durchaus erfahrenes
sauberes Mädchen
per sofort. Große Wäsche außer dem Hause.
Frau Friedrich Herz, Eldf., N. Fuhrstr. 21, I.

Ord. ehrl. Mädchen v. 16—17 Jahren per sofort gesucht. Zigarettenfabrik Simon Banos, Elberfeld, Schwanenst. 24.

Suche für meinen Etag.-Haushalt von 2 erwachs. Personen ein in Küche u. Haushalt durchaus
erfahr. Mädchen.
Lohn nach Uebereinkunft. Angebote unter K 6926 an die Geschäftsstelle

Suche z. 1. Okt. für jung. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen.
Räher. Frau H. Heudt, Barm., Heidterstr. 60, I.

Ord. 14-16jähr. Mädchen für leichte Hausarb. für 2 Tage ges. Weiß, Eldf., Cheruskerstraße 7, III.

Mädchen
für einen kl. Haushalt, wo es selbst. kocht, mögl. bald ges. Frau Dr. Schmidt, Barmen, Wittekindstr. 21. Fernr. 1528. 2233a

Jüng. fleißiges Mädchen für Küche u. Haushalt (½ Tage) ges. Klein, ruhig. Haushalt ohne Kinder. Anzus. Sprechzeit. Räher. B., Blankstr. 15, II. r. †

Zuverl., best.
Mädchen
mit guten Zeugnissen f. Hausarbeit und Küche in kl. Haush. gesucht. Waschfrau vorhd. Frau Direktor Steinmetz, Düsseldorf, Friedenstraße 9.

Tüchtiges ordentliches
Mädchen,
mit allen Hausarbeiten vertraut in kleinen besser. Haushalt sofort gesucht. Ottwald, Elberfeld, Hofaue Nr. 74. 24077

Kräftiges, junges ordentl.
Mädchen
für alle vorkommende Hausarbeit gesucht. Frau Carl Tillmann, Eldf., Nathusiusstr. 21.

Sauberes Stundenfrau
wöchentl. 2. zur Aushilfe gesucht. Barmen, Wiesenstr. Nr. 60, rechts. †

Wegen Erkrankung m. jetzigen Stütze suche ich sofort ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeit bei guter Behandlung und hohem Lohn. Frau Dr. L. Richter, Wiesdorf b. Köln, Kaiserstr. 19, I. e406

Ordentl., zuverlässiges
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn ges. 2234a Frau Apoth. Erpenbeck, Barmen-Ritt., Berlinerstraße Nr. 124.

Ordentl. fleiß. 627
Dienstmädchen
für sofort gesucht.
Frau Walter Hausherr, Cronenb., Elberfelderstr. 45.

Ord. Dienstmädch., 15—18 J. f. Hausb. b. g. Anlern. sof. ges. C., Kaiserstr. 36.

Spülmädchen
gesucht, welches zu Hause schlafen kann.
Kaffeehaus Turmhof, Elberfeld, Poststraße.

Ordentliches Mädchen
für halbe Tage gesucht. — Roche, Barmen, Sedanstr. 90, I. Etg. †

Ordl. Mädchen
für ganze Tage sofort gesucht. C. Hefe, Elberfeld, Alleestraße Nr. 3.

Fleißiges Mädchen
für ganze oder halbe Tage sucht bei gutem Lohn Frau Ida Wetter, Eld., Neuenteich 92.

Mädchen oder Frau
für einige Stunden vormittags ges. Dal. 1 f. kl. schw. Zaffelieb (St. 60) bis zu verl. Ebert, Elberf., Wartgratenstraße 17.

Ordentl. Mädchen
2 mal wöchentlich f. Hausarbeit ges. Wagner, C., Wiesenstr. 29.

Kinderl. gesucht.
Mädchen
für vormittags gesucht. Frau Paul Wellenert, Elberf., Marienstr. 29, I.

Kinderl. sauber. ehrl. Mädchen in kl. Haush. b. hoh. Lohn sof. ges. Dr. Kurtz-Feuler, C., Kurfürstenstr. 7.

Fleißiges und ordentl.
Morgenmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht. Frau Helene Schmidtmann, Barmen, Fischertalerstr. 86.

Saub. zuverl.
junges Mädchen
für ganze od. halbe Tage sof. ges. Schulz, Bendahlerstraße 6, Hofgeb. 3. †

Saubere ruhig. ord. Kinder
b. ordtl. Eltern f. halbe od. ganze Tage. Räh. werktgl. bessere Vorm. C., Mozartstraße 13, II.

Gesucht z. 15. 2. sof. ges. C., Kourtierstraße 11, Lo

Tüchtiges Mädchen v. 8—9 U. vorm. ges. Eldf., Ripdorf 84, I.

Ordentl. fleiß. Mädchen für Donnerstag u. Freit. und zur Wäsche gesucht. Frau Carl Tillmann, Eldf., Nathusiusstr. 21.

Stellengesuche

Jung., arbeitsfr. f419
Schweizerdegen,
selbst. arbeit., m. besten Zeugn., perf. i. sämtl. Badart u. gewandt im Druck, wünscht s. n. Elberfeld-Barm. z. veränd. Lohn u. Tarif. Uebern. auch Stelle als
Akzidenzsetzer.
Ang. unt. R 1750 a. d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40.

Ordtl., rüstiger Mann, ges. Schreiner, s. Stell. a. Fabrikschreiner, Nachtwächter o. Portier. Ang. E 6750 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Galvaniseur
im chem. Färben u. mit Bädern aus perf., sucht Stell. Ang. u. B 2751 an Ott. B., Neuerweg 57. †

Autogen-Schweitzer,
durchaus perfekt u. selbständig, sucht f. baldigen Eintritt od. stundenweise Beschäftigung. — Angebote unt. E 6752 an die Geschst.

Jung. Kraftfahrer, ledig, sucht Stellung auf Lastwagen. Ang. unter B 2772 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Konditorgehilfe
(18½ J.), sucht zur weiteren Ausbildung Stelle (noch ungelernt). Gefl. Ang. erb. Gust. Hüttemann, Kredenbgr., Kredenbgerstieg.

Sehr arbeit. Eltern suchen Stelle als
Maja-Schlosser.
Metzler, C., Bertinerstr. 30.

Weibliche
Tüchtige Kontoristin
mit 1a Zeugnissen sucht per sofort Stelle. Angeb. unt. B 2760 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoristin,
perfekt in allen Kontorarbeiten, sucht St. f. 14 Tage, wenn möl. Nähe Bahnh.-Gegd. Ang. unter V 89 an d. Fil. Rohw.

Perf., 19 Jahre, sucht ges. für sof. auf Büro. Ang. unter V 59 an die Fil. Vohwinkel erbeten.

Von auswärts
suche f. meine 14j. Tochter eine Geschäfts-Lehrst. oder in kl. Haush. Ang. unter E 6994 an die G.

Junge Frau mit Kind
sucht angen. Stellg. als Haushält. Ang. R 580 Barm., Bertinerstr. 37†

Ausw. kath. Fräulein sucht Stell. in klein. bess. Haushalt als Stütze. Näh. in erf. b. Frau Wahle, Elberfeld, Südstr. 35.

Bess. Mädchen
sucht Stelle als Stütze mit Familien-Anschluß. Angeb. unt. S 1042 an G. Hacker in Remscheid-Lennep.

21j. Mädchen f201
sucht Stelle
in kl. Haushalt bei alt. Dame, wo sie das Kochen mit erlernen kann. Gute Behandlung Bedingung. Ang. u. A S an die Fil. Langenberg Rhld.

Mädchen, Waise, 23 J. alt, im Kochen u. allen Hausarbeit. erfahr, sucht St. in kl. bürgl. Haush. Ang. u. M 42 Fil. Somborn.

Best. Frau, erf. in Küche u. Haush., sucht Monatst. Ang. u. F 6997 an Ott.

Putz- od. Stundenst. ges. C., Ripdorf 21, III.

Br., gesetzt. Frau sucht pro Woche 1 Tag Waschen. Montags Dienstags u. Mittwochs Eldf., Wetterstr. 40, 3. Etg. Postkarte genügt.

Propre Waschfrau sucht Wäsche ins Haus. C., Steinbeckerstr. 103.



Donnerstag den 29. Sept. stellen wir einen großen Transport bester tragend. und melker Kühe zum Verkauf aus, wozu Kauf- u. Tauschliebhaber einlad.
Gebr. Marens, Zweim.
Telephon Nr 222. e444

Großfeuer

Warten Sie nicht ab, bis es gebrannt hat, sondern sichern Sie Ihr wertvolles Eigentum durch Beschaffung zuverlässiger Feuerlöscher.
Selbsttätige, fahrbare Hand-
Feuerlöscher

für Hochspannungs-Anlagen, Benzol-, Lack-, Öl-, Holzbrände u. s. w. seit Jahren eingeführt bei staatlichen und städtischen Werken, elektrischen Zentralen und der Großindustrie.

Deutsche Feuerlöscher-Bauanstalt
Minimax & Comp. Bensheim i. Hessen.
Gen.-Vertr. und Lager für Rheinland u. Westf.
E. Rademacher, Ingenieur-Büro, Düsseldorf 88.
Tel. 1356. Drahtanschr. Rado. a226

Ausstellung

auserlesener Nadelkünste

und Handarbeiten

sämtlicher Moderichtungen zeigen wir in künstlerisch hergerichteten Räumen im ersten Stock unseres Hauses zum ersten Male.

Zur Besichtigung laden wir ein

Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld

a480

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied unerwartet mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Sieghard Culp

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

Sophie Culp geb. Fränkel
Alice Roos geb. Culp
Aenne Culp
Fritz Roos.

Barmen, den 27. September 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, morgens 10½ Uhr, vom Trauerhause untere Lichtenplatzerstraße 78 aus statt.

Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir höflichst Abstand zu nehmen. †

Ausschreibung.

Die Glaser- und Anstreicherarbeiten für das Kleinhaus an der Dorfwiese sollen an leistungsfähige Unternehmer vergeben werden. 11214

Die Verdingungsunterlagen sind zum Preise von 15 Mark im Bauamt, Kohlenstraße 65, Nummer 1, zu haben, woselbst sind auch die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen.

Die Oeffnung der mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote erfolgt am Donnerstag, den 6. Okt., vorm. 9 Uhr, im Bauamt.

Langerfeld, den 26. September 1921.

Der k. Amtmann.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 29. September, nachmittags 3 Uhr,

werde ich auf Anstehen der Erben nachstehend verzeichnete, gebrauchte, gut erhaltene Gegenstände öffentlich meistbietend gegen bar versteigern: 1489

eine Kücheneinrichtung, bestehend aus: 1 Herd, 1 Anrichte, 1 Ausziehtisch, diversen Gardinen, Küchenbrettern, Küchengeräten etc.,
eine Wohnzimmer-Einrichtung (Mahagoni): 1 Sofa, 1 ovaler Tisch, 1 viereckiger Tisch, 6 Stühle, 1 Konsole, 1 Vertiko, 1 Sekretärschrank, 1 Trumeauspiegel, 1 Nähtisch, 1 Kommode,
eine Schuhmacher-Werkstatt-Einrichtung, u. a.: 1 Arm-Maschine, diverse Leisten, Werkzeug etc., 1 Ofen

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Wilhelm Baumwieler,
Auktionator und Taxator, Barmen-Rittershausen, Bredderstraße 99. — Telephon 4574.

Donnerstag, den 29. 9., vorm. 9 Uhr wird hier eine Menge

Katao, Seife, Tabak, Kaffee-Ersatz, Wein u. Rasiermesser

öffentlich meistbietend versteigert.

Eilguttreffe Elberfeld.

Verkäufe

2 Fachwerkhäuser
mit Laden, Stall u. gr. Obstraum weg. Krankheit zu verk. Nach d. Kauf m. 4-5-Wohn. frei. Angeb. unter B 2766 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Klein. Wohnhaus,
5 Z., hell einz., m. Heiz. u. schön. Obst- u. Gemüsegarten, 2½ Morg., in Elb. ges., i. best. Preis von 160 Mille Mk. sof. zu vk. Geistlak 168, Elberfeld.

Doppel-Wohn- u. Geschäftshaus,
für Sport geeignet, sof. zu verkaufen. Etagen-Wg. von 4 Zimmern wird geräumt. Ang. u. R 1751 an die Filiale Remscheid Bismarckstraße 1419

Versand-Geschäft
zu verk. (Verdienst 1000 Mark pro Woche) für 20 000 Mk. — Nur schriftl. Off. Räufer w. Angeb. send. u. E 7022 an Gst.

Maschinen

3 elektrische
Handbohrmaschinen,
ca. 200 Kg.
Kupferdraht
(Friedensware)
und sonstige gebrauchte Installationsmaterialien hat abzugeben 2214a
August Wortmann,
Metallwarenfabrik,
Barmen-Wichlinghausen,
Tel. 938. (Fabrik Nächstebrück, Buchenstraße 7.)

Gußeis.
Spindel-Presse
130 mm Spindel, wegen Kauf einer schwereren Presse zu verkaufen. 1290
Konsalwerke, Wettmann.

1 Handbohrmaschine, Drehbank, Stanzerbüchsen-Presse, Wasserdruckpumpe z. d. zu vk. Kerkenberg, Hückeswagen, Krühbuschstr. 31.†

12 Seidenbandstühle,
3.30 Meter lang, sehr gut erhalten,
9 Gummibandstühle,
450 Meter lang, fast neu, auch für Gurtbänder eingerichtet, sind durch mich zu verkaufen. Ferner diverse
Riemengänge
für Soutache, Gummi 2c. 1558
Diverse Spulmaschinen, Nähmaschinen, Rüschenmaschinen 2c., Samtbandscheermaschine.
Julius Motte, Ronsdorf, Tel. 382.

Doppelarmige 1153
Handspindelpresse,
75 mm Spindelstärke, ca. 300 Kg. schwer, wen. gebr., einarmige Handspindelpresse, 65 mm Spindelstärke, 70 Kg. schwer, neu, billig zu verkaufen.
Johann Albert Freund, Elberf., Hahnerberg 89.

Hängs. Schlösser.
11" Sprung.
Innenweite 2.75 m. lom Mod. Schloß., 15" Spr. doppelflügl., Innenweite 2.92 m, zu verk. Besicht. zwisch. 5½ u. 6½ Uhr. Mauß, Elberfeld, Hermannstraße 33.

Anschlagmaschine,
ganz neu, mehrere Spezialitäten-Maschine, f. elektr. betrieb, preiswert zu vk. Ang. an Karl Hüttemann, Elberf., Königstr. 15.

G. erh. Nähm. b. Winterling, G., Stuttbergstr. 9.†

Schneidermasch. preiswert Hamel, E. Klophaus 30.II.

Wir haben eine wenig gebr. zu erhalt. 1383
Viktoria-Kopiermaschine
für Handbetrieb abzugeb. Ludw. Rocholl & Co., Radevormwald.

Gebrauchte, gut erhaltene
Schreibmaschine,
Hammond, preiswert zu verk. Zu besichtigen: Hüttemann, Barmen, Schuchardstr. 10/12. 2224a

Fast neue Schreibmasch., Mignon, bill. zu verkauf. Merten, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 22.

Lieferwagen-Auto,
6/16 PS. bes. für Metzger geeignet. Näheres bei G. Böttger, Elberfeld, Gesundbettstraße 21.

1 Mercedes-Lieferungswagen,
Original, 1 To., offene Pritsche, mit Spiegel u. Plane zu verkauf. Petter, Dortmund, Alstermühlenweg Nr. 4. b3135

3-Tons-Stoewer-Lastwagen,
gut erh., hat billig abzug. Wilh. Dörrenhaus, Krone bei Velbert, Telephon 9, Amt Velbert.

Jndian" - Motorrad,
7 Steuer-PS, mit Seitenwagen vorzüglich. Maschine, komplett bereift und ausgerüstet, hat preisw. zu vk. Autowerker, Elb., Wirmhof 13. Fernr. 2452o

Gut erh. Fahrrad bill. Höfchen, E., Hedwigstr. 2.

Musikinstrumente

Musikhändler!
Eine sehr gute, antonn. Violine, 1 gr. und 1 kl. Trommel billig zu verk. Stöcker, Elberfeld, Berlinerstr. 18/20.

Mobiliar

Geldschrank
zu verk. — Dilldenberger, G., Küppenbergerstr. 220.

2 Schreibtische
mit Rückwand, 200 hoch, 210 lg., 55 tief, mit 36 Geschl., 170 hoch, 150 lg., 45 tief, mit 6 Geschäften zu verkaufen. Rohs, Elb. Bleichstraße Nr. 5.

Gebr. Büfett
billig zu verk., auch einzeln abzug. C. Gerhardt, Barmen, Loherstraße 22, im Laden.

Rundbogen-Nähmaschine
Küche
und Diplom.-Schreibtisch, Eichen, preisw. Gutherzer, Elberfeld, Lindenstr. 17.

Einfache gebr. Küche
bill. zu verk. Schardt, G., Gerlachstr. 10, 1. Etg.

Betrifft m. Matr. 200 M. einf. Zimmerofen m. Rohr 200 M. Adler-Apotheke, Elberf., Poststraße 32.

Nußb. Bett m. Aufl.-Matr., Kübl. Grammeln, Möbels. Friedrichstr. 17

Gut erh. 1½schl. Bett b. zu verk. Wächter, Elbf., Lothringerstr. 37, III.

Weißl. 1½schl. Bettstelle mit Zubeh., Auflege-Matr., fast neu, Damen-Winter-Mantel, dunkelblau, fast neu, u. 2 Reisekoffer bill. zu verk. de Vries, Elbf., Ronsdorferstraße 129.

2 mod., gl. Bettstellen zu verk. Bitzer, Barmen, Humboldtstraße 31.

Fast neue engl. Bettstelle mit Matr. zu verk. Hulschmidt, Elberfeld, Hagenauerstraße 4, part.

Kommode mit Klappbed., Gasheizofen, Petroleumöfen, Kleider-Rack, Gardinenstangen u. Fenstergalerien zu verkaufen. C. Schneidenbach, Elberfeld, Bergeinstraße Nr. 5.

Büfett, Tapezier-Tisch b. Jakobs, G., Neuerweg 1.

Großer, starker Küchen-Büfettschrank zu verk. Stein, Elberfeld, Mittelstraße 8.

Kl., gut erh. Nußbettstelle u. Spiegelschr. m. Matr. zu verk. Hellerstr. 13, part.

Kompl. Bett, Kleiderschr., Waschtisch m. Holzplatte, 1- u. 1½-Bl.-Einkochkrug. Haas, G., Engelnbrostr. 16.

Ledersofa
für 350 Mk. zu verkauf. Haselhorst, Barmen, Hellenbergstraße Nr. 54.

Ein gut erhaltener
Herren-Schreibtisch
mit Aufl. zu vk. Küller, Elbf., Hellerstr. 13, part.

Nußb.-Schreibt. mit Aufs. zu verk. Bei Mittwoch zw. 4 u. 6. Ströter, W., Heckinghauserstr. 71.

Badeofen
für Kohlenfeuerung zu verkaufen. 2215a
Käßmann & Gruhn, Barmen-N., Weiherstr. 13.

Brauner Küchenherd u. eine zweiarmige Gaslampe zu verkaufen. — Hubert Metz, Elberfeld, Königstraße Nr. 370.

Umzugsh. Ofen, Waschfaß, Puppenwagen zu vk. Lüdemann, Elberf., Oppenhoferstraße Nr. 21a.

1 Gasherd
mit Untersatz (Schrank) zu verkaufen. e540
Ernst Eid, Wattrand, Kirchplatz.

Gr. Gasheizof. Hammann Elb., Luisenstr. 49, pt.

Gut erh. Maj.-Füllofen zu verk. v. Schemm, G., Untergrünewalderstr. 25a

1 Dauerbrenner,
1 sehr. Glasschrank,
1 gebr. Badewanne,
1 Billard mit Zubehör
billig zu verk. — Stöcker, Elb., Berlinerstr. 18/20, pt.

Küchenherd u. Gasofen
zu verk. H. Krause, Elb., Frohnweinstraße Nr. 21.

Siegert. Ofen mit Rohr zu verk. Weischet, Elbf., Luisenstraße Nr. 80.

1 Dauerbrenner, einer Tisch, Kleinigkeiten
zu verk. Görke, Elberf., Schloßstr. 5, III.

Küchenherd z. V. Scheffner, Elberf., Haubahn 13.

Schön, groß. Mantelofen für 150 Mk. zu vk. Trost, G., Schwanenstr. 48.

Tiefpos. Küppersbusch-Herd, viereil. Backofen mit Tisch u. Backhaube zus. zu verk. Kremer, B., Neustadtstraße 1.

Gebr. gut erhaltene
Gas-Bade-Einrichtung
zu verkaufen. Strathet, Elberfeld, Burgstraße 7.

20 gut erh. Bogenlampen billig abzug. R. Becker, Elberfeld, Flyboot 20.

2 El. Barm. Leuchter
f. Gas u. Elektr. paff. f. Geschl. od. Wirtsch. billig zu verk. Windmühl-Stadt, Elbf., Mühlenstr. 29.

Elektr. Zugpumpe
mit Deckenbeleuchtung zu verkauf. Greiff, Barmen, Alte 208, I. Etage.

Verschiedene

Gut erhalt. Flachwagen u. geschl. Lieferwagen bill. zu verk. Tel. pollit.

Gemüsefester-Einrichtg. billig. Winkler, II.-Barmen, Hatzfeldterschmitte 29.

Fast neue leichte Federsichterre zu verk. Richter, Barmen, Mühlenstr. 5a.

Neuer Klappwagen für 250 Mk. G. Paul, B., Karnaperstr. 34, 11. Et.

Ein- und Zweispänner-
Pferde-Geschirre,
neu u. gebraucht, haben um damit zu räumen zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen von Büren & Co., Elbf., Erpelungstr. 3. Fsp. 2764.

1 Sydrod-Faletot, Mack, für schlanke, mittlere Figur,
2 gute Anzüge,
2 sehr. Ueberzieher
billig. Stöcker, Elberfeld, Berlinerstr. 18/20, part.

Fast neuer Ueberzieher (Covercoatstoff) preiswert zu vk. Jimmel, Barmen, Gewerbeschulstr. 68, II.

Gut erh. Mut.-Paletot
und Rock mit Weste preisw. zu verkaufen. Meuser, Hohewinkel, Poststraße 7.

Braun. Jopenanzug f. mittl. Figur preiswert. Werth, Geb., Kasinerstr. 18.

Fast neue Cover-Coat-Hose, Gr. 44, m. Weste, Schneiderst., G., Telowerstr. 35, III.

Seiden-Jackenkleid, dunkelweinrot, fast neu, zu verk. Küchler, Elbf., Kurfürstenstraße 39.

Blau. Covercoat m. Krimmerkrt., Ueberzieh., Schirm u. Regenmant. C. Harzen, G., Stuttbergstr. 59.

Herren-Garderobe,
gute, Ulster, Paletot u. Anz. preisw. Kraglich, G., Gewerbeschulstraße 37.

Mod. hl. Jackenk., Gr. 44, Mantel-Jack., Kd. Hütch pr. Gust, G., Wiesenstr. 47.

Seidenritterjacke, Mant.-Kleid, Wollrock, Blusen, Stiefel 38, Seidenkleid zu verk. Penk, Elberfeld, Ronsdorferstr. 62, I.

H.-Zylinder (Gr. 40) 100, ungefüttert. Mil.-Stiefel (Gr. 40) 100, Regenmant. für Turnsch. 75 M., mittl. Gr. Weber, G., Oberstr. 48.

Elegante
Kreuzfuchspelze,
el. Alaska, Seal u. and. Pelze bill. zu verk. Beien, Elbf., Paradestr. 76.

Geben einige 1000 Stck.
Wolldecken,
Größe 150×220 cm, für Damenmäntel, Herr.-Ulster und Schlafdecken geeignet, billig ab. Verkauf auch im einzelnen an Privatleute. 2236a
Gebr. Menke, U.-Barm., Haldenerschmitte 5.

Für Jäger!
Verk. wegen Jagdaufgabe eine gut erhaltene, sehr weit schieß. Selbstspanner-
Doppelflinte,
System Teschner-Colloth, dazu 500 passende Hülsen etc. — Dierichs, Barmen, am Sedelhof Nr. 3.

Glasabschluß
ca. 4 Meter lang, 2.50 hoch, zu verk. — Quast, Elberfeld, Bachstr. 23.

Ca. 300 kg Lederabfälle
zu verkaufen. W. Küke & Co., Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 57/61.

Mehr. Oelgemälde
preisw. zu verk. od. geg. Schreibtisch zu vertausch. Grawe, B., Südstr. 55.†

Für Anstreicher.
25 qm Fensterglas in Scheiben von 54×31, 44×35 usw., preiswert zu verkaufen. 2228a
Jul. Goldenberg & Co., Barmen-N.

Stahlblech,
1,5 mm, 50 Pfd. zu vk. Eichhoff, G., Zimmerstr. 45, Telephon 2294.

Eine Freimarkensammlung, Ausgabe Deutsches Reich Hufeisen, Briefverkehr mit Luxemburg, Belgien, Frankreich 1½ Jahre, Preis 3400 M. Angebote unter B 2767 an die Geschäftsstelle.

2 Einmachkessel
billig zu verk. Siepen, B., Jägerstr. 63, II.

Tiere

Mittelschw. Arbeitspferd wegen Arbeitsmangels zu verkaufen. Fuhrgeschäft Schlipköter in Elberfeld, Flensburgerstraße 68.

9jährige Stute,
1.70 m hoch, billig zu verk. Brebeck, Ronsdorf, Brettstraße Nr. 18. 1506

2 Kühe
mit off. Kastenwagen zu verkaufen. Bernh. Schulte, Sohwinkel, Nordstr. 10.

Wachs., scharfer Hund billig zu verk. Gutsche, Elberf., Oberstraße 63.

Junger Jagdhund braun, Hündin, 5 Mon. alt, schön, kräft. Tier, zu verkauf. Fritz Beckert, Wald, Friedenstr. 17.

Telephon Vohwinkel 2190 und 2054. 6316

Edle zahme
Teckelhündin,
prima, einjähr. 2½ J. aus Stammbaum v. Hofjagdrat Rath, Langenberg, Rheinland, preiswert zu verkaufen.
Oscar Hesse,
Waldhausen-Hyppen
Hoppelbaumer.

Hasenterrier-Rüde,
5 Mon. alt, edl. Abz., schöne Zeichn., 350 Mark. Mönig, G., Hochst 101.

Wachs. Hund,
2 Ziegen, 2 Schweine, 1 Meier-Wagen, umzugsh., zu verk. Hubert Koels, Elbf., Königstraße 370.

Schöner
Rehpinscher,
verhältnisg. bill. abzug. Riemann, Barmen, Adler Nr. 164.

Prachtvolle
Schäferhündin,
11 Mon. alt, preiswert zu verkauf. Merten, Elberf., Luisenstraße 22.

Zwergspitz, 4 M., hübsch u. wachsam, preisw. zu vk. Hüttemann, Elberfeld, Hochstraße 7.

2 Mon. alte Hündin bill. zu vk. Ang. Elberf., Schleswigerstraße 2.

Pinscher, 12 Wochen alt, zu vk. Schmedehausen, Elberf., Gartenstraße 62.

2 gute Manx-Kätzchen à Mk. 20.— per Stück zu verkaufen Elberfeld, Kohlstraße 9, III.

Schöne kl. Ratze sof. z. verk. Hochwes, Elbf., Neue Friedrichstr. 3a, III.

9.1 W. L., 1 Gr. prima, 6.1 B. L., 2 Gr. prima, 7 W. gel. stroh. Kan., Hahn u. 1 Hühnerhund und 1 Hundehütte bill. zu vk. Ang. Elberf.-Hahnerberg, Neuenhofenstr. 6.

20 Stück Legehühner zu verk. Wichlinghausen, Elberfeld, Töppersberg 15.

Ständig große Auswahl Affen, in 6 Woch. leg. zu verk. H. Motte in Ronsdorf, Irlichhoerstraße Nr. 96, Telephon 87.

Kast. Waldschaf b. Gromert, G., Friedrich 20, II.

Kaufgesuche

Besseres Wohnhaus
in Elberfeld mit Garten gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter E 6923 an die Geschst.

Rentable Wohnhäuser
gut erh. Elberfeld-Barmen zu kaufen ges. Große Anzahlung. Angeb. unter E 6922 an die Geschst.

Ein- oder Zweifam.-Haus
oder auch kl. best. Wohnhaus mit d. Tausch freiwerd. 4—5-Z.-Wohn. sof. zu kaufen gesucht. Preis Nebensache. Ang. E 6988 an die Geschst.

Preisw. mod. Kleingrundstück
Ein- oder Zweifamilien-Haus
in schön. Garten, in schöner Lage im Bergischen, auch wenn noch nicht bezahlbar, zu kaufen ges. Ang. unter E 6975 an die Geschäftsstelle.

Haus
in U.-Barmen, in guter Lage, mit sofort od. bald freiwerd. 6-8-Wohn. zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. näh. Beschreibg. unter B 2771 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Größere Mengen a134
Kunstseide

in 120, 150 und 180 Den. per sofort greifbar gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Ang. an

Willy Krall, Köln-Mülheim,
Genovevastraße 10.

Tauerbr. od. Hülsen zu kaufen ges. Ihler, G., Schusterstraße 1.

Ein Gasheizofen zu kaufen gesucht. Gust, G., Charlottenstr. 55, II.

Noch g. Ueberzieher 1pr. f. dreist. Person gesucht. Jansen, G., Elberfelderstr. 29, II.

Einige gut erhaltene
Sackkarren
zu kaufen gesucht. 7201
Paul Tigges, Hangenberg (Rhld.), Hegerstraße.

Getr. Kleidungsstücke
wie Anzüge, Hosen, Westen, Joppen, Paletot, Damenmäntel, Kleider Röcke, Schuhe, Wäsche 2c. kaufen zu reellen Preisen
Rudolf Stümann, Elb., Wilhelmstr. 35. Tel. 4554.

Photographen-Apparat,
18×24 für Maschinen- u. Innenaufnahm. geeignet, zu kaufen gesucht. 2230a
Herm. Dickerhoff, Maschinenfabrik, Barmen, Wilhelmstraße Nr. 39—41.

Schreibschriftvorlage,
Voll Vita-Barmen zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter E 3476 an die Geschst. 6575

Abbruchschuppen,
ca. 5×5 zu kaufen ges. Automobil-Gut, m. d. Bd. Gathenhofstr. 16. Telephon 1230. b4087

Bandstuhlgewichte
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Aug. Rosenberg, Barm., Markstraße 30a.

Reitzeug,
gebr., aber gut erh., zu kauf. ges. Gastwirt, U.-Barmen, Hinsiepen 34.

Briefmarken
Für hies erhaltene Kgl. Marken-Alben u. Sammlg. b. Epoche 1840—1900 zahle ich Rekordpreise. Gefällige Ang. an J. M. Hertel, Berlin SW 11, Möckernstr. 67 erbeten.

Leere Flaschen
zu kauf. ges. Stahl-Prop. P. Heimberg, G., Wall 11-13a.

Wohnungstausch Essen — Elberfeld.
2 Min. v. Hauptbahnhof Essen ges. Wohn. mit 3 Räume, Badezimmer, Gas, Elektr. usw. Tausche gegen schöne 4-Zimmer-Wohnung in Elberfeld zu kaufen ges. Anfragen u. B 6954 an die Geschäftsstelle d. Bl.

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung, herrschaftliche große Räume, Nähe untere Aller,
gegen 4- od. 5-Zimmerwohnung
— ohne Zentralheizung —
zu tauschen gesucht
in Mittel- oder Unter-Barmen. Angebote unter B 2765 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Vermietungen

Seidenband.
Besonderer Umstände halber hiesiger mit gutem Kapitale kräftigen Firma in günstiger Lage Barmens Gelegenheit eine bestens eingeführte Kommanditeil mit reichhaltigem Fabrikat und guten Arbeitsräumen und allen sonstigen Bedingungen baldigst anderweitig zu übernehmen. Unterstützung d. bisherigen Inhaber gewährleistet. Ang. unter B 2443 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 1558

Kleine, sonnenseitig gel. ruhig. Laden m. 2 gr. Schaufenst. u. 2 gr. Kellern, Wohn. u. 3 Zimmern, Küche, Bad, Gas, Elektr. 2c. per 1. Jan. 1922 zu verm. Ang. unter B 6970 an die Geschst.

Wohnungstausch!
Biete schöne 3-Zimmer-Wohnung Hagen (Westf.), Eingang 10 Stufen, suche im Wuppertal an tauschen ges. Ang. u. B 6979 an Gst.

Wohnungstausch!
Biete eine große 2-Zimmer-Wohnung in best. Hause, möglichst 3 oder 4 Zimmer, in ebenerdiger Lage zu tauschen. Ang. u. B 6763 an die Geschäftsstelle Elberfeld.

Wer gibt abgeschl. Gtg. (4 J. v. Straße) ab geg. 3 Z. 2 Et. u. 1 Mans. in ruhigem Hause. Ang. u. B 7004 an Gst.

Tausche
meine 3 mittl. Z. (Part. 28 M. ausg.) geg. 4 Z. Ang. B 6990 an Gst.

Suche 5-Z.-Wohn. gegen 3 Z. u. K. Ang. u. B 6993 an die Geschst.

Wohnungstausch!
2 e. 3 Z. in U.-Barmen geg. 3 Z. in Barmen ab. Elbf. zu tausch. ges. Ang. u. B 7005 an Gst.

3 Zimmer u. 1 Dachraum, schön. erhellt, z. Einstellen v. Gegenst. mit Einlagest. sofort zu vermieten. Ang. unt. B 7008 an die Geschst.

Kl. Werkstatt-Raum, a. f. Auto sow. Lager, i. Hof im Hse. W., Unterst. 30. Gr. Seitenleiter zu verk. b. Lüttringhausen, Wermelskirchenerstraße Nr. 30.

3 Büro- u. 1 Lagerraum, schön, erhellt, z. Einstellen v. Gegenst. mit Einlagest. sofort zu vermieten. Ang. unt. B 7009 an die Geschst.

Schöne 2-3-Wohn. in rud. abgeschl. Hause in U.-Barmen gegen 2 o. 3 Z. möbl. Nähe Pod zu tauschen gesucht. Ang. u. L. 984 Hilf. Allee 171.

Kinderl. Ehep. sucht seine 2-3-Wohn. in Sonnb. gegen 2 ar. od. 3 zu tauschen, gleich wo. Ang. u. L. 7021 an die Geschst.

Fabrikraum
in kl. Restdenst. Neuhs. Poststraße 3 Trp. Berlin, 2 Trp. Hamburg, 100 qm groß, 12 PS Benzolmotor, eigene el. Licht-, Kraft- u. Wasseranlage, sofort zu verm. Gefl. Ang. unter B 6763 an die Geschäftsstelle Elberfeld.

Wer gibt abgeschl. Gtg. (4 J. v. Straße) ab geg. 3 Z. 2 Et. u. 1 Mans. in ruhigem Hause. Ang. u. B 7004 an Gst.

Auto fahr. Lage, hell, trocken, 1 Treppe, 30 qm, sof. od. 1. Oktober. Ang. u. B 6977 an die Geschst.

Gr. Seitenleiter zu verk. b. Lüttringhausen, Wermelskirchenerstraße Nr. 30.

Mietgesuche

Ladenlokal,
pass. für Gute, Kolonialwaren- od. Delikatessen-Geschäft, zu mieten gesucht. Haus kann evtl. gekauft werden. Ang. u. B 6978 an die Geschäftsstelle.

Wohnung gesucht
(Gebrüder Grautepaß)
3 Räume sind bald ab später Wohn.-Tausch vorgemerkt. Ang. B 1007 an die Geschäftsstelle.

Nationierung!
Wer übern. ein. ältern Herrn 1 od. 2 Z. u. K. m. Gas, Licht, Bad, Zentralheiz. in Barmen? Ang. u. B 6971 an Gst.

Wohnungs-Nationierung!
Wer tauscht seine 3 Z. u. K. m. Gas, Licht, Bad, Zentralheiz. in Barmen gegen 2 Z. u. K. in Elberfeld? Ang. u. B 6972 an Gst.

Sauberes Fabriklokal,
ca. 2000 bis 3000 qm groß, in Barmen zu mieten gesucht. Ang. u. B 6973 an die Geschäftsstelle.

Kontorraum
in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Ang. u. B 6974 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum,
80—120 qm groß, mit Licht u. Kraftanschluß, in Barmen od. Umgegend zu mieten gesucht. Ang. unter B 6976 an die Geschäftsstelle.

Keller- und Parterre-Räume

im unbesetzten Gebiet zum

Abfüllen u. Lagern von Spirituosen gesucht.

Vorhandenes Personal kann beschäftigt werden. Ausführliche Angebote unter Angabe von Ausdehnung, Lage, evtl. Bahnanschluß und Preis unter **Df. M. 5525** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.**

Fabrikanwesen

zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote unt. B 1182 an die Geschäftsst. 4118

Ehepaar ohne Kinder

und besten Referenzen (Fabrikant),

sucht Wohnung,

5–6 Zimmer außer Küche und Nebenräumen, möglichst in Barmen. Hübsches Einfamilienhaus in Wald-Nähe Göttingen kann eingetauscht werden. Gefl. Anfragen unter B 3473 an die Geschäftsst. d. Bl. 3473

Lagerraum

Nähe Güterbahnhof Steinbeck, mit Hof, Einfahrt, Stallung, sucht eine Kohlenhandlung für sofort oder 1. Januar 1911 zu mieten. — Angebote unter B 6307 Geschäftsst.

Arbeitsraum

ca. 60–80 qm, möbl. Zimmer, möbl. Schlafzimmer, Werkstelle und Kontorraum

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Geschäftshaus

Brautpaar

2 od. 3 möbl. Zimmer

möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

möbl. Zimmer

Stellengesuche

Reisende und Hausdiener,

Kaufm. Angestellter,

Buchhalter

jüngeren Herrn oder Dame

Wiegkammergehilfe,

Wir suchen für unsere Aufsichts-Dame ein gut möbl. Zimmer.

M. Bär, Elberfeld, Wall.

Ehepaar sucht per sofort elegantes

möbl. Wohn- und Schlafzimmer

evtl. mit Küchenbenutzung im Zentrum der Stadt. Preis Nebensache. — Angebote an Kapellmeister Lesk, Künstlerklause, Elberfeld, Poststraße, erbeten.

für die Werkstatt einer Eisen- u. Kesselschmiede im Kreise Solingen wird ein zuverlässiger, möglichst mit der Branche vertrauter

Kommis

zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Ang. m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 3474 an die Geschäftsstelle d. Bl. 3474

Elberfelder Metallwarenfabrik sucht zur Besorgung ihres Verkaufs-Büros f. sofort oder später

Korrespondenten

mit erstklass. französischen u. evtl. englischen Kenntnissen. Ang. mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen u. früherer Tätigkeit erb. unter B 3477 an die Geschäftsstelle. 3477

Berufene Personen

(Unternehmer) für württ. Schwarzwald, Bedingungen günstig. Gefl. Off. unter B 3481 an die Geschäftsstelle.

Bürogehilfe oder Gehilfin

(Maschinenschreiber) und Lehrling

Gewandter Bäcker

für Gebäckhoffe, nach Dortmund gesucht. Vorzustellen bei Bäckermeister Hüttemann, Dortmund, Hoher Wall 19.

Bäckereiarbeiter

für sofort gesucht. Bäckerei Kleine, Barmen, Wichlinghauserstr. 3.

Berufene Personen

(Unternehmer) für württ. Schwarzwald, Bedingungen günstig. Gefl. Off. unter B 3481 an die Geschäftsstelle.

Bürogehilfe oder Gehilfin

(Maschinenschreiber) und Lehrling

Gewandter Bäcker

für Gebäckhoffe, nach Dortmund gesucht. Vorzustellen bei Bäckermeister Hüttemann, Dortmund, Hoher Wall 19.

Bäckereiarbeiter

für sofort gesucht. Bäckerei Kleine, Barmen, Wichlinghauserstr. 3.

Zeitungsleser

für Abendstunden gesucht. Barmer Zeitung, Barmen, Neumarkt 1.

Fassonschlosser

Fassondreher

Fassonschmied

Fassonschleifer

Fassonschlosser

Fassonschmied

Fassonschleifer

Fassonschlosser

Fassonschmied

Fassonschleifer

Fassonschlosser